

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 257.

Mittwoch den 1. November

1876.

Die **Concurs-Versteigerung** (Tuche und
andere Möbel) von L. Hirsch wird heute Vormittag 9 Uhr
im Rathhause saal fortgesetzt.
Der Executor.
Ullius.

Feuerwehr-Abendunterhaltung
Samstag den 4. November Abends 8 Uhr
im „Römersaal“,
wobei sämtliche Feuerwehrleute und alle Freunde der Feuerwehr
eingeladen sind. Karten à 30 Pf. sind zu haben bei den
Abteilungsführern, sowie bei Fr. Exner, Neugasse 7, Herrn
Berger, Dammgasse 21, Herrn P. Enders, Michelsberg 32,
Herrn Rösch, Webergasse 44, Herrn Schombs, Langgasse 12,
Herrn Rommershausen, Langgasse 4, und Abends an der
Kasse à 40 Pf. Das Comité. 1257

Sealbau Schirmer.
Donnerstag den 2. und Freitag den 3. November
bei der Durchreise nur 2 grosse Concerte
(mit Restauration) der

I. Wiener Damen-Capelle.
Directrice: Frau Marie Schipek.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 1 Mark. 1263
Programm an der Kasse. — Jeden Tag neu.

Curhaus-Kunstaussstellung
Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)
**Hans Makart's „Sommer-
nachtstraum“** ist nur noch kurze Zeit ausge-
stellt nebst einer grossen Collection Meisterwerke
Künstler ersten Ranges. C. Merkel. 1265

Die Eröffnung des
Landwirthschaftlichen Privat-Instituts
am Donnerstag den 2. November Vormittags 10 Uhr zu Hof
Weisberg statt, wozu die Freunde der Anstalt ergebenst einge-
laden werden.

H. Wintermeier. J. Schmidt. H. Weil.

Kieler Sprossen & Bücklinge
sind eingetroffen bei Schmidt, Webergasse 25. 1241

Schellfische
sind täglich frisch ein bei
Philipp Nagel, Neugasse 3.
1250

Militärefecten und ein Mantel zu verl. Boufienplatz 2. 1232
Friedrichstraße 12 sind Aepfel und Korbirnen zu verl. 1213

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 1. November Abends 7 1/2 Uhr:

Gesammtprobe.

201

Kaufmännischer Verein.

Die Eröffnung unserer Lehrcurse kaufmännischer Wissenschaften
erfolgt

heute Mittwoch den 1. November
im Beirsaal No. 1 der Schule auf dem Schulberg No. 10
Abends 8 Uhr, wozu wir sämtliche Theilnehmer hiermit er-
gebenst einladen. 297

Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.

Um bei der

Mitte November

stattfindenden **Eröffnung** unserer
**vergrösserten Geschäfts-
Localitäten** mit einem **total
neuen Lager** erscheinen zu
können, erlassen wir unsere sämtlichen

**Manufactur- & Damen-
Confections-Bestände,**

sowie unser reichhaltiges

Seidenwaaren-Lager

trotz des **bedeutenden Auf-
schlags** zu

Einkaufspreisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

40

Holsteiner Mustern

empfiehlt

A. Schirg,

Königlicher Hof-Lieferant.

1231

„Zum Rosengarten“.

Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und außer dem Hause bei **Peter Brühl**, Taunusstraße 26. 7680

August Reichert, Kirchgasse 10, empfiehlt:

Rohen Kaffee: Gelben Java zu 1 Mt. 35 Pf., grünen Java zu 1 Mt. 40 Pf., grünen Ceylon zu 1 Mt. 50 Pf., gelben Speckkaffee zu 1 Mt. 60 Pf. per Pfund.

Gebraunten Kaffee zu 1 Mt. 45 Pf., 1 Mt. 55 Pf., 1 Mt. 70 Pf. per Pfund.

la Schmalz per Pfund 70 Pfg.

Petroleum per Schoppen 18 Pfg. 931

Dr. Pattison's

Gichtwatte

indert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Armgicht, Gliederreißn, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mt. und halben zu 60 Pfg. bei 20 (H. 62700.) **Ferd. Kobbe**, W. berggasse 17.

Weinetaquetten.

alle Sorten, stets vorrätig bei 151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Frau Anna Hoescher, Nerostraße No. 11a,

empfehlen ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren- Hemden und weisse wollenen Wäsche werden wie neu hergestellt. 11861

Lampenschirme

in großer Auswahl empfiehlt

14957 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Für **Kanalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen nöthigen Fagons, Regentasten und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge:** Mosaikplättchen, Thonplatten, Cementplatten u.

Für **Durchfahrten** u.: Trottoirsteine in verschiedenem Material und Dessins, und ferner Wundbelleidungsplatten.

Fr. Lantz, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße. 5856

Gunde-Ausscher Rossel wohnt **Stringasse 11.** 8396

Unterzeichnet-er empfiehlt sich für hier, sowie für nächste Umgegend im **Privatschlachten.** 16055

August Rohr, Stringasse 13.

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei 15605 **August Momberger**, Moritzstraße 7.

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum **Schlumpen** angenommen Stein-gasse 13. Auch werden daselbst Dedn und Röde **gesteppt.** 12237

Schwalbacherstraße 19 wird alte und neue Wolle per Pfund zu 30 Pfennig **geschlumpt**; daselbst werden Dedn und Röde abgenäht. 14315

Alle **Reparaturen** an **Sonn- und Regenschirmen** werden prompt besorgt von **Fr. Margara**, Schwalbacherstr. 19.

Rohr- u. Strohkühle werden geflochten Regergasse 21. 4409

Große Auswahl

in **Betten, Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen**, Tischen, Stühlen, Kleider- und Küchenschrank, großen und kleinen Spiegeln mit Trumeaux, Oefen, Secras, Wasch- und Nachtschän mit Marmorplatten, verschiedenen Porzellan- und Handtuchern, Servietten u. sowie Bettluchern, Tisch- und Handtuchern, Servietten u.

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 11. Daselbst ist auch ein **Gas-Fäker** zu verkaufen.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Maschine** mit Friktebewegung an. Für kleinere Geschäfte Familien werden Bliser zu legen angenommen bei

Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik Kirchgasse 22. 11348

Polster-Möbel, als: verschied. Arm- u. Stuhl, als: verschied. Sessel und Sofa, Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei 10241 **W. Sternberger**, Lohpfeiler, Marktplatz

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegras-Matratzen, Polster, Koffer und Kanape's werden zu verkaufen **Moritzstraße 20. Eth. Vari.**

Porzellan-Oefen in allen Größen empfiehlt in bedeutend ermäßigten Preisen; in **sehen und Reparaturen** derselben werden schnell und aus-q-üß-t. **Louis Hartmann**, Emserstraße 29d. 11348

Villa-Verkauf.

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, in Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. 16880

Gelegenheitskauf eines Herrschaftshauses in **Frankfurt a. M.**

Plötzlichen Wegzuges halber wird dasselbe, 14 große Zimmer enthaltend und in schönster Lage vor der Stadt, für 42,000 Mark verkauft. Offerten sub Chiffre **U. 2204** an **Rudolf Mo-** in **Frankfurt a. M.** (opt. 117/X.)

Ein elegantes **Landhaus** am Curpark, sowie ein **Wohnhaus** mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. bei Herrn **W. Becker**, Cigarren-Handlung, Langgasse 33. 14315

Einige weingrüne **Fuder- und Halbfuderfässer** werden zu billigen Preisen **Nerostraße 24.**

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden und Betten zu billigen Preisen **Nerostraße 24.**

Sodawasser-Fläschchen werden angekauft Goldgasse 3. Cigarrenladen.

Leere Vackfässer zu verl. bei **G. M. Rösch**, Weberg. 44. 15605

Halbfuderfässer, neu, billig zu verl. Delenenstraße 12. 15605

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen der feinsten und elegantesten Costüme in und außer dem Hause. Näb. Schwalbasse 10, 1. Et., Glasf. 1231

3 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir einen abhanden gekommenen, weißen, jungen **Dologneser Hund** (Hündin), auf den Namen „**Boppy**“ hörend nachweisen kann. Näheres Langgasse 8c im Weißwaaren-Bazar. 1231

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näb. Molerstraße 1. 1231

Ein Frau sucht Monathelle. Näh. Römerberg 1 im Laden. 1228
 Ein reinliches Mädchen sucht Monathelle. N. Adlerstraße 14, Pth. 1229
 Eine zuverlässige, reinliche Person wird für 1—2 Stunden des Tages zur Verrichtung leichter Hausarbeit gesucht. Näh. zwischen 3 und 3 Uhr Taunusstraße 5, 1 Tr. hoch rechts. 1271
 Eine alleinstehende Frau oder Mädchen wird für Ausgänge gesucht. Näh. Schachstraße 5, Parterre. 1074
 Ein kinderloses Ehepaar, wovon der Mann etwas Sprachkenntnis besitzt, wünscht auf gleich eine Stellung hier oder auswärts einem Gut; der Mann als Verwalter oder Diener, die Frau als Köchin oder ins Haus. Näheres Expedition. 1243
Herrschaften können erhalten: Köchinnen, Haus-, Kinder- und Kindermädchen durch das Stellen-Nachweise-Bureau A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 1268
Gesucht auf gleich eine ihr. Köchin, sowie ein Hausmädchen gegen hohen Lohn durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 1270
Zehn geehrten Herrschaften können 10—12 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen nachgewiesen werden. Gesucht sofort 1 derselbe Herrschafts-Stellen durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, Bahnstraße 10a. 33
Ein tüchtiges Hausmädchen, gut empfohlen, sucht auf gleich oder bald Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 160
Ein geübtes, gediegenes Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, sucht Stelle für allein d. Ritter, Webergasse 13. 160
Für eine dauernde Stelle gesucht eine anständige Amme, welche erst vor sechs Wochen das Wochenbett verlassen hat. Die- selbe wird ersucht, ihr Kind mitzubringen Taunusstraße 23, Bel- etage. Sprechstunde Vormittags von 11 bis 12 Uhr. 1209
Ein junges Mädchen zu Kindern nach Brüssel gesucht. Näheres Mühlstraße 7, Bel-Etage. 1208
Eine tüchtige Herrschafts-Köchin sucht sofort Stelle. Näheres Mühlstraße 12, Hinterhaus. 1206
Eine gute, bürgerliche Köchin, im Besitze von 5-, 3- und 1 1/2- jährigen guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 160
Gesucht für einen kleinen Haushalt ein einfaches Hausmädchen, das gut nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Mühlstraße 24 im 1. Stock. 1205
Ein anständiges, geübtes Mädchen, welches einem 15 Monate alten Kind selbstständig abwarten kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 1223
Hotel-Zimmermädchen gef. d. Ritter, Webergasse 13. 160
Ein starkes, reinliches Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht; solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Frau Felix, Michelsberg 28. 1245
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Ludwigstraße 8 Parterre. 1246
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Spiegelgasse 6. 1225
Leingasse 23 wird ein Mädchen gesucht. 1235
Ein solides Mädchen für allein gesucht Mühlgasse 2, Part. 1244
Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte; gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. Frau Döhrn, Neugasse 7, im Seitenbau rechts. 1260
Ein junger, militärschuler Mann, verheiratet, mit besten Zeug- nissen, der Garten- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle; der- selbe würde auch die Pflege eines kranken Herrn übernehmen. Näh. Louisenstraße 37, Parterre. 1261
Ein junger, verheirateter Mann, welcher stadtkundig ist, wünscht auf gleich eine Stelle als Ausläufer oder sonst Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. V. 1243
Ein Mann, mit allen häuslichen Arbeiten eines feineren Hauses vollständig vertraut und der auch Krankenpflege versteht, sucht auf dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 1226
Ein ordentlicher Regelmacher wird gesucht. Näh. Exped. 1195
Gesucht sofort ein Herrschaftsgärtner, welcher die Gartenkultur genau versteht und gute Zeugnisse besitzt, durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 1268

Ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle und kann gleich eintreten durch A. Birek, Marktstraße 23. 1222
 Dambachthal 2a, 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 1262
 Paulbrunnenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost sehr billig zu vermieten. Näheres Webergasse 15 im Galanteriegeschäft. 1272
 Weisbergstraße 5 (in fast unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist ein gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Separater Eingang, Vorküchen. 579
 Weisbergstraße 18 sind 2—3 möbl. Zimmer, sowie zwei heizbare Mansarden m. od. ohne Küche auf gleich billig zu verm. 200

Selenenstraße 19

ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Häfner- gasse 6. 1215
 Michelsberg 20 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 1220
 Michelsberg 32 ist eine schöne Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 3010
 Schwalbacherstraße 19, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 1214
 Steingasse 23 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 1235
 Eine complete Giebelwohnung ist zu vermieten Wilmshühlweg 12. 1247
 Logis zu vermieten Webergasse 32. 1249
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 7. 1208
 Ein einf. möbliertes Zimmerchen zu verm. Wilmshühlweg 21, 3 Tr. 1227
 Ein möbliertes Zimmer und ein Dachzimmer zu vermieten Saal- gasse 34. 1227
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 20. 1233
 Ein solides Mädchen kann billig eine heizbare Mansarde erhalten Mauritiusplatz 2, 2 St. hoch. 1256

Bürger-Franken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr Wilhelm Berghof mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. November Nach- mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 17, aus statt. 287
Die Direction.

Allgemeiner Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr Wilhelm Berghof mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 1. November Nach- mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 17, aus statt. 259
Die Direction.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit- theilung, daß unser geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schuhmacher Wilhelm Berghof, am Montag den 30. October Morgens 5 1/2 Uhr nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 17, aus statt. 1259

Danksagung.

1258

Im Namen meiner Familie sage ich Allen, welche an dem, durch das Hinscheiden unserer lieben Johanna uns schwer betroffenen Verluste so innige Theilnahme bewiesen und allen denen, welche ihr das letzte Geleit gaben, den tiefgefühltesten Dank.
 Der Vater: M. Stillger.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Wie jedes Jahr habe alle auf meinem großen Lager habende Waaren zu folgenden billigen, festen Preisen herabgesetzt und bietet sich gute Gelegenheit zu passenden Weihnachtsgeschenken, da mein Lager in Manufactur-, Confection und Weißwaaren reichhaltig sortiert ist. 1216

Wollene Stoffe. Eine Parthie carrirte Kleiderstoffe zu nur 45 Pf. per Meter (9 kr. die Elle).

Desgleichen eine große Parthie carrirte und gestreifte Beige, Grosgrain, Popeline nur zu 70 und 80 Pf. per Meter, sonstiger Preis 1 M. 20 Pf.

Eine großartige Auswahl in allen nur möglichen modernen Stoffen nur zu 1 M. und 1 M. 15 Pf. per Meter, sonstiger Preis 1 M. 60 Pf.

Schwarzen Cachemir schon von 1 M. 15 Pf. an per Meter (frühere Elle 24 kr.).

$\frac{3}{4}$ breite, carrirte **Lartan** schon von 2 M. an per Meter, sonstiger Preis 3 M.

$\frac{3}{4}$ breite **Jaconnets**, waschbar, nur für 70 und 75 Pf. per Meter, sonst 90 Pf. und 1 M.

Die großartige Auswahl in nur waschbaren **Rattunen** und **Cretannes**, die 80 und 90 Pf. gekostet, für nur 50 und 60 Pf.

Noirés für Röcke in schwarz, grau und braun von 1 M. 15 Pf. an per Meter, schwarzen engl. **Sammt** von 2 M. 30 Pf. an.

Lama's und Flanelle in Wolle und Halbwolle sehr billig.

$\frac{3}{4}$ breite, gestreifte und uni **Aleiderleine** zu 80 Pf. per Meter, sonst 1 M. 15 Pf.

$\frac{3}{4}$ breite, weiße **Bique** von 60 Pf. an per Meter, **Madapolam**, **Shirtings**, **Leinen**, **Taschentücher**, **Handtücher**, **Tischtücher** u. **Servietten** sehr billig. Ausverkauf von 60 Stück **Beitdrillen** von 1 M. 70 Pf. an, realer Preis 2 M. 40 Pf.

Teppichzeug von 1 M. an per Meter.

Bettdecken in weiß und roth.

200 Stück Vorhangstoffe in Muss, Tüll und Zwirngarn, $\frac{1}{4}$ Mullvorhänge von 97 Pf. an, sonst 1 M. 20 Pf., Zwirngarn von 1 M. 15 Pf. an, sonst 1 M. 70 Pf. $\frac{1}{4}$ Vorhänge von 50 Pf. an per Meter.

Rothe Cachemir-Tischdecken von 3 M. 40 Pf. an, **Kommodedecken**, **Biquedecken** sehr billig.

Sopha- und Bettvorlagen in **Blüsch** nur zu 6 M. das Stück, **Röckelstoffe** in **Rips** und **Damast**.

200 blaue und bunte Cachemir-Tücher von 3 und 4 M. an das Stück.

300 Stück reich bez. Tuch-Baschli's v. 2 M. 60 Pf. an. $\frac{1}{4}$ **Astrakan** (alte Elle 8 fl.) Grimer und Pelzbesatz.

Die größte Auswahl in Stepp-, Filz- und Plüsch-Röcken, wollene **Morgenkleider** von 11 M. an.

Ausverkauf der noch übrigen **Bercal-Morgenkleider** mit Umlegelagen zu 5 M., während der Saison 6 M.

Die elegantesten **Tuch- u. Filz-Schlaf Röcke** v. 21 M. an.

Schwarze Long-Châles, carrirte und gestreifte **Châles**, **Umstedtücher**, **Foulards**, **Nagasaky** und **Herrn-Châles** sehr billig.

Reizende Theater-Mäntel von 9 M. an, **Noiré-Schürzen** von 1 M. 20 Pf. an.

Eine Parthie unterm Preis gekaufte **Spizen-Rondonden** und **Châles** von 10 M. an, realer Preis 18 M.

Größte Auswahl in den neuesten **Paletots**, **Jaquets**, **Jacken** und **Regenmänteln**, schwarze **Tuch-Jacken** von 4 M. 50 Pf. an, **Winter-Paletots** von 14 M. an, **Regenmäntel** von 15 M. an, nur in guter Waare

empfiehlt **L. Fürth, Langgasse 45.**

Für Weihnachtsgeschenke

H. Gläser's

photographisch-artistisches Atelier

19 Taunusstrasse 19.

Anfertigung aller photographischen Arbeiten mit Garantie präciser, billigster Ausführung. Porträts in allen Größen, Naturaufnahmen, Reproduktionen mit billiger Berechnung. **Vorräthige Ansichten** Wiesbaden und Umgebung in Albums von 80, 40, 20 und 15 Blättern in Cabinet- und Visitenkartenformat, beide Größen in einzelnen Stücken.

1. Augenheilklinik von Herrn Hofrath A. Pagenstecher.
2. Amtsgericht.
3. Actienbrauerei.
4. Bahnhof (Rhein).
5. Bahnhof (Taunus).
6. Beausitz.
7. Bürgerschule.
8. Badhaus zum Engel (vordere und hintere Ansicht).
9. Badhaus zum Schwanen (vordere und hintere Ansicht).
10. Badhaus zum Ros.
11. Badhaus zum Spiegel.
12. Badhaus zum Kaiserbad.
13. Curbhaus (vordere Ansicht).
14. Curbhaus (vordere Ansicht mit Cascaden).
15. Curbhaus (hintere Ansicht über den Weiher von der rechten Seite).
16. Curbhaus (hintere Ansicht über den Weiher von der linken Seite).
17. Curbhaus (hintere Ansicht, Mittelbau).
18. Chauffeehaus.
19. Diätenmühle.
20. Kaserne.
21. Gymnasium (Gelehrte).
22. Gymnasium (Real).
23. Fabelquelle (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
24. Holzhauserhäuschen.
25. Herrneichen (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
26. Hospital (Civil).
27. Hospital (Militär).
28. Hotel Nassauer Hof.
29. Hotel vier Jahreszeiten.
30. Hotel Victoria.
31. Hotel Taunus.
32. Hotel Eisenbahn.
33. Hotel Spehner.
34. Hotel Britannia.
35. Kirche (evangelisch).
36. Kirche (Interieur der evangelischen Kirche).
37. Kirche (Portal der evangelischen Kirche).
38. Kirche (evangelisch, hintere Ansicht vom warmen Damm aus).
39. Kirche (katholisch).
40. Kirche (englisch).
41. Kapelle (griechisch).
42. Kapelle (kleine auf dem griechischen Friedhofe).
43. Kranzplatz (mit Oginea).
44. Kochbrunnen (Inneres).
45. Kaserne (Zufuhr).
46. Kaserne (Artillerie).
47. Kriegerdenkmal im Nerothal.
48. Kriegerdenkmal im Nerothal mit Neroberg und Kapelle.
49. Kriegerdenkmal auf dem Friedhofe (Vorderansicht).
50. Kriegerdenkmal auf dem Friedhofe (Seitenansicht).
51. Kriegerdenkmal auf dem Exercierplatz.
52. Kandelbuche (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
53. Kreisgericht.
54. Kreisgerichts-Gefängniß.
55. Landesbank.
56. Leichtweißhöhle (Frühjahr-Aufnahme).
57. Leichtweißhöhle (Sommer-Aufnahme).
58. Museum.
59. Mausoleum der Herzogin Line auf dem Friedhof.
60. Platte (hintere Ansicht).
61. Platte (vordere Ansicht, schiffsbauähnlich).
62. Paulinenstift.
63. Post.
64. Privathaus Schirmer (Herr Helfrich, Marbach).
65. Privathaus des Herrn Portmann, Rheinstraße 17.
66. Privathaus des Herrn Schmalbacherstraße 17.
67. Privathaus des Herrn Schmalbacherstraße 84.
68. Privathaus des Herrn Schmalbacherstraße 15a.
69. Privathaus des Herrn J. Schmalbacherstraße 17a.
70. Privathaus des Herrn J. Schmalbacherstraße 19a.
71. Rathhaus auf dem Markte.
72. Regierung in der Rheinstraße.
73. Regierung in der Bahnhofstraße.
74. Rettungshaus.
75. Rothes Kreuz (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
76. Rumpelstücker (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
77. Schloss, königl. (Marbach).
78. Schloss der Herzogin Sonnenbergerstraße 3.
79. Schloss in Biedrich (Marbach).
80. Schule (Mittelschule a. d. Marbach).
81. Schule (Elementar- u. Fortbildungsschule dem Schulberg).
82. Synagoge.
83. Synagoge (Interieur).
84. Speierskopf (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
85. Sonnenberg (Vorderansicht).
86. Sonnenberg (Seitenansicht).
87. Schießhalle.
88. Theater.
89. Theaterplatz mit den Ecken.
90. Trinkhalle mit Kochbrunnen der linken Seite.
91. Trinkhalle mit Kochbrunnen der rechten Seite.
92. Trauerbuche (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
93. Trauerbuche (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
94. Tempel auf dem Nerothal.
95. Uththurn.
96. Unteroffizierschule (Biedrich).
97. Villa Schmidt, Sonnenberg.
98. Villa Anna Sonnenberg.
99. Villa Rosenhain Sonnenbergstraße 21c.
100. Villa Fürst Sonnenbergerstraße 21c.
101. Villa Schott & Weidig auf der verlängerten Parkstraße der Nordseite.
102. Wiesbaden. Ansicht von der Nordseite.
103. Wilhelmshaus (Anlage des Verschönerungs-Vereins).
104. Wirthshaus (Anlage des Verschönerungs-Vereins).

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Heutigem eröffne mein
Colonialwaaren- und Landesproducten-
Geschäft etc.

36 Marktstrasse 36,

was hiermit meinen geehrten Abnehmern mit der Bitte anzeige,
mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
Wiesbaden, den 1. November 1876.

Achtungsvoll
Eduard Böhm, vormals Heint. Eberh.,
36 Marktstrasse 36.

1240

Mainzer Hof, Moritzstrasse 34.

Von heute an: 1876er süßen Rost (Oppenheimer). 1254

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

J. C. Kelper,

1237

Kirchgasse 32.

Sammelfleisch 1. Qualität

per Pfd. 36 Pfg. ist fortwährend zu haben bei

A. Baum Wwe., Kirchgasse 14.

1183

Heute Abend von 5 Uhr an warme **Leber-**
wurst bei M. Bär, Kirchgasse 20. 1267

Importirte Havana-Cigarren

(neue Sendung)

1255

empfehl

J. C. Roth, Langgasse 18.

Abgelagerte Cigarren

bester Qualität per Stüd 6 Pfg. verkaufe, um damit zu räumen,
das Hundert zu 5 Marl.

Cigarren-Handlung von Franz Matt,
Michelsberg 20.

1219

Karl Machwirth,

Aldersstrasse 30, empfiehlt sich
im **Kraut- u. Rübenschnitten.**

1224

Georg Seibel, Feldstrasse 11.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Kraut- u. Rübenschnitten.**
Webergasse 15 im Ausverkauf: Galanterie-, Spiel-
und Wollwaaren äußerst billig. 1272

Die bekannte frz. **Stiefelwiche** ist jetzt nicht mehr Langgasse 2,
sondern **Neuhäusergasse 20** bei **Harzheim** zu haben. 1238

Rechtliche Stadt-, Land- u. Geschäftshäuser
zu verkaufen durch den Agenten **Stern, Mauer-**
gasse 13, 1. St. 1269

Abzugeben auf 4 Monate ein halbes Abonnement von zwei
nebeneinander liegenden **Sperrfischen.** Näheres in der Expe-
dition d. Bl. 1273

1/2 im zweiten Rang (Vorderstr.) ist für die 2. Serie abzu-
geben. Näheres **Weilstrasse 4, 2. Etage.** 1242

Wiederige Jahrgänge der **„Börsenzeitung“** sind zu verkaufen
Moritzstrasse 1, 1 Treppe hoch. 1191

Neue **Halbstrümpfer** billig zu verkaufen bei
Häfer Ohlenschläger, Helenenstrasse 12.

Ein **Silberschrank** zu kaufen gesucht **Göthe-**
strasse 4, Parterre. 1266

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst
an, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause, **Michelsberg 3,** eine

Metzgerei

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll **Leonhard Lendle,**
3 Michelsberg 3.

1252

Die

Schweinemetzgerei Kirchgasse 3

bringt in empfehlende Erinnerung, als:

Rohen u. abgekochten Schinken,
Schweinskopf (mit diverser
Füllung),
Malakoff,
Hirnwurst,
Roulade (Blasenschinken),

Lyonerwurst,
geräucherter Kinnbacken,
Schinkenwurst,
Zungenwurst,
Hamburger Pöckelfleisch,
Solberfleisch (roh u. abgekocht),

sowie noch alle anderen **Wurstsorten,** und mache noch besonders
aufmerksam auf **Dörrfleisch.**

1221

Carl Stroh.

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Recon-
valescenten, per $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche 1 M. (ohne Glas) empfiehlt

Eduard Böhm, vorm. S. Eberh.,
36 Marktstrasse 36.

1239

Für 10 Pfennig

verkaufe das **Loth Terneux-Wolle** in einzelnen ausgelegten
Farben, passend für Strickarbeit u. zum Ausfüllen von Stidereien.

1229

Philipp Sulzer, Langgasse 13.

ohne **Krautstoffseln** in größeren und kleineren Parthien,
sowie **reinen Sandhonig** fortwährend zu haben bei

1199

K. Saas, Saalgasse 34.

Täglich dreimal frisch gemolkene Milch zu haben
Kirchgasse 29, 3. Stod. 1197

Reichsweinchen verkauft **Langgasse 51.** 1236

Eine **große, gut gebaute Arbeiterhütte** ist auf den
Abbruch zu verkaufen. Näheres bei

1207

N. Meth, obere Dohheimerstrasse.

Ofen werden ausgebaut. **N. Steingasse 22 im Dachl.** 1274

Ein kleiner **Säulenofen** zu verkaufen **Walramstrasse 25** im
Hinterhaus 1 Treppe hoch. 1190

Gut erhaltene **Möbel,** als: Runde, ovale und viereckige Tische,
5-6 Nachttische, Stühle u. s. w., sind billig zu verkaufen **Häfer-**
gasse 10, 1 Etage hoch. 1208

Französisch von einem **geprüften Franzosen.** (Nur ein
Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei
(Professoren-Berein) **M. Favrat, Mauerergasse 2, 2. Etage.** 323

Rupellenstr. 5 werden **Kartoffeln** centnerweise abgegeben. 1148

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.

30. October.

Geboren: Am 28. Oct., dem Schreiner **Heinrich Glasmann** e. L.,
N. Helene. — Am 28. Oct., dem Schlossergehilfen **Johann Solbach** e. L. —
Am 29. Oct., dem Schreinergehilfen **Christian Weimer** e. t. L. — Am
29. Oct., dem Schreiner **Theodor Zeiger** e. t. S. — Am 28. Oct., dem
Kaufmann **Jos. Verberich** e. S.

Aufgehoben: Der verw. Gärtner **Johann Philipp Carl August**
Müller von hier, wohnh. dahier, und **Marie Barbara Ries** von Marktheiden-
feld im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Gärtner **Johann Wilhelm**
Opel von hier, wohnh. dahier, und **Marie Elisabeth Link** von Niederseelbach,
M. Idstein, wohnh. dahier. — Der Postgehilfe **Philipp Wilhelm Fudert** von
Selters, wohnh. daselbst, und **Anna Marie Götsch** von Biebach, M. Selters,
wohnh. zu Selters, früher dahier wohnh. — Der Schlosser **Johannes Streng**

von Rieb, A. Höch, wohnh zu Rieb, und Caroline Philippine Christine Höhn von Rieb, wohnh. dahier. — Der verm. Bürgermeister-Beigeordnete und Polizeianwalt A. D. Valentin Deichsel von Sobornheim, Kreisess Kreuznach, wohnh. dahier, und die Wittwe des Rentners Adam Adon, Dorothea, geb. Otto, von Sobornheim, wohnh. daselbst. — Der Schuhmacher Gustav Kemlinger von Riedbach, Großherz. Bad. Amts Eppingen, wohnh. zu Riedbach, und Elisabeth Rith von Landau in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der Künstlergehilfe Carl Wils von Haffelbach, A. Hingen, wohnh. dahier, und Anna Marie Christ von Hedernheim, A. Höch, wohnh. dahier. — Der Hausknecht Johann Peter Wilhelm Seibel von Laufenfelden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Wilhelmine Steiger von Jastadt, A. Hochheim, früher dahier, jetzt in Jastadt wohnh.

Berechlicht: Am 23. Oct., der Hausbursche Philipp Adolf Lauth von Riedbach, A. Hingen, wohnh. dahier, und Helene Kinteler von Annau, A. Marienberg, bisher dahier wohnh. — Am 28. Oct., der Rordmacher August Eduard Kuphal von Storgard in Pommern, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Müller von Bacharach, bisher dahier wohnh. — Am 28. Oct., der verm. Maschinist Peter Dinges von Bodenhausen, A. Idstein, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und die Wittve des Zimmermanns Jacob Irud von Lahr, A. Badamar, Johanne, geb. Althofen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Oct., Emil, S. des Kochs Emil Grether, alt 9 J. 1 M. — Am 30. Oct., Josef, S. des Tapetzers Heinrich Schäfer, alt 7 J. — Am 29. Oct., der Thonwarenfabrikant Jacob Höppli, alt 54 J. 8 M. 14 J. — Am 30. Oct., der Rentner Cornelius Blumenstein, alt 67 J. 11 M. 29 J. — Am 30. Oct., der Schuhmacher Wilhelm Bergsch, alt 46 J. 3 M. 28 J.

Berlin, 30. Oct. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Classe 154. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 2 Gewinne à 15,000 M. auf No. 19182 32557, 1 Gewinn zu 6000 M. auf No. 62703. 36 Gewinne à 3000 M. auf No. 4239 6039 8117 11624 13855 16130 16167 20870 21640 23443 24505 24696 29793 30964 31524 32005 43729 45518 47616 62816 63351 66498 66617 68548 68581 69331 70516 71094 79083 81299 82638 84156 86296 90570 90752 90998. 50 Gewinne à 1500 M. auf No. 5389 5669 18237 18370 18652 18750 19404 23417 26190 26198 28239 28698 28328 29218 33343 36605 38579 39624 40417 41843 43220 44328 48188 49538 51477 52387 54787 55731 57083 61084 68897 67484 67494 68651 75432 78458 79230 80127 80583 80865 82579 83831 85558 88364 89723 90676 91889 92154 93655 93789. 81 Gewinne à 600 M. auf No. 2620 4157 6559 6841 6960 7077 8141 8924 10381 10992 11411 12543 14517 15305 17511 17650 17947 19490 19817 20214 20810 22608 23972 24060 25403 28885 30869 31375 33314 33318 33899 35186 36194 36870 36995 37571 40365 40941 43047 47321 47844 47846 49390 51292 52062 53177 53552 56782 58086 58145 59255 59608 61552 61960 63173 64931 65848 65411 66511 67594 69451 72426 72544 73602 73635 76951 77516 78278 78952 82613 83432 83629 84841 84429 84793 86185 89099 90299 90971 93890 93576.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 30. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	884.73	833.39	833.67	853.93
Thermometer (Reaumur)	1.8	8.4	5.2	5.13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.14	2.88	2.47	2.49
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.6	69.0	78.2	79.60
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heit.	bedekt.	kl. Regen.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	6.4	—

*) Die Barometeranaaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Permanente Bank-Ansiedlung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Deute Mittwoch den 1. November.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Arbeiter-Konferenz. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Meyer von Hiedrich.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gailien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Beginn der Lehrkurse kaufmännischer Wissenschaften in der Elementarschule Schulberg No. 10.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnturnerschule. Königl. Schauspiel. 202. Vorstellung. (20. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale: „Die Follungen.“ Große Oper in 4 Akten von S. H. Rosenthal. Musik von Eduard Kretschmer.

Frankfurt, 30. October 1876.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm.	65 Pf. S.	Amsterdam	169.25 S.	
Dukaten	9	71—76 Pf.	London	204.65 S.	
30 Fres-Stücke	16	24—28	Paris	81.35 S.	
Poverains	20	38—38	Wien	164.85 S.	45 S.
Imperial	16	78—78	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2	
Dollars in Gold	4	16—19	Reichsbank-Disconto	4 1/2	

Frankfurt, 30. Oct. (Biehmart.) Angetrieben waren: 420 Ochsen, 305 Kühe und Rinder, 900 Hammel und 280 Kälber. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65—65, 2. Qual. M. 58—60, Kühe und Rinder 1. Qual. M. 56—58, 2. Qual. M. 51—54, Hammel 1. Qual. M. 54, 2. Qual. M. 51. Kälber 1. Qual. M. 51—54, 2. Qual. M. 48—50.

Bei der heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage: „Kalender des Wiesbadener Tagblatts für 1877.“

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XXVI.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Sie haben wohl auch gelegentlich in dieser oder jener Zeitung nachstehendes Inserat bemerkt: „Gegen mäßige Vergütung wird der Doctor-titel in discreter Weise vermittelt. Abdr. „Medicus“ Versen, England.“ Sie haben auch wohl geglaubt, dieser „Medicus“ sei ein Erbschwindler; aber nichts dergleichen, die Sache ist vollkommen bona fide, wie Sie so gleich sehen werden. Seit längerer Zeit nämlich hatte ich Ursache zu vermuthen, daß mir der Doctortitel gebühre, und so beschloß ich, mir das mir zukommende Prädicat zu verschaffen. Schon meiner Alten zu lieb, die gar zu gern Frau Doctorin gewesen wäre. Auf meine Anfrage, wie viel ein Doctor der Infamie unter internationalen Brüdern werth sei, erwiderte der englische „Pissicus“: „5 Pf. Sterl., wenn amtlich nachgewiesen wird, daß mindestens ein Ahne an dem Stammbaum des Candidaten gehandelt worden sei; 10 Pf. Sterl. jedoch, wenn die hochweise Facultät von Fricadella sich mit dessen Ehrenwort, daß dies der Fall gewesen, begnügen müsse.“ Daraufhin erlaubte ich mir noch ergebenst anzufragen, ob „Medicus“ es nicht etwas billiger thun könne; erhielt jedoch zur Antwort, es koste ihn selber soviel. Um alle Stempelbogen-Weitläufigkeiten zu vermeiden, schickte ich also 10 Pfund ein und bemerkte nur, daß ich mich schon deshalb qualifice, weil ich den Wiesbadener Pferdebahn-Conducteuren nachgehe, daß sie Trinkgelder nähmen. Bald darauf war ich im Besitz eines elegant ausgestatteten Diploms. Gleich oben prangte, von himmelblauen Wolken umgeben, in carmoisinrother Farbe „Doctor Anton Sauerampfer“ und unten war ein Siegel, so groß wie ein Königsberger Klops. Kurz, es war ein Spottgeld für so'n hübsches Diplom. Als Privatspeculation — „Medicus“ vermittelt nur aus Nächstenliebe — bot mir der Herr gleichzeitig ein patentirtes langsam wirkendes Kattengift an, welches indessen auch Menschen schädlich sei, aber keinerlei Spuren von Vergiftung zurücklasse, weshalb man darauf achten müsse, daß unliebsame Personen nicht davon genießen. Ferner pries er einen Barthobel an, mit welchem man nöthigenfalls ein Stachelschwein rasiren könnte, ohne das Eisen schartig zu machen, und eine Hühneraugenbürste, die mit größter Vorsicht zu gebrauchen ist, damit die Zehe nicht ganz und gar abliegt. Das ist aber alles Nebensache, die Hauptsache ist, daß ich jetzt Doctor bin. Ich habe mir auch schon eine goldene Brille angeschafft, und sehe damit ganz infam distinguirt aus. Es ist zwar nur gewöhnliches Fensterglas, aber das schadet nichts, desto besser sieht man durch. — Wie gefällt Ihnen denn die Geschichte mit den Pferdebahn-Conducteuren? Sehen Sie: das hat man davon, wenn man absolut den Beglädern spielen will! Ich wollte den Leuten nur eine kleine Gehaltszulage verschaffen, und zum Dank für meine Treue werden sie massiv. Während ich nur von einzelnen sprach, die vielleicht schon längst entlassen oder verfeßt sind, kommen sie fünfspännig angerasselt und stoßen in's Bodshorn. Ich muß gestehen: mir will die Sache ganz und gar nicht gefallen, denn ich bin etwas ängstlicher Natur. Sollte mir aber etwas Menschliches zustoßen, so kann ich nun wenigstens in dem beseligenden Gefühle, daß der Name „Anton Sauerampfer“ für alle Zeiten auf der ehernen Säule des Ruhms flammen wird, meine infame Seele ausdröckeln; denn die Pferdebahn-Conducteure haben ihn nun erst recht, Genien gleich, in alle Winde hinausgetutet und sogar per „Kurier“ in die weite Welt geschickt. Das einzige, was mich ärgert, ist, daß unter den beigelegten Titeln mein sauer erworbener „Doctor“ vergessen wurde.

Die politische Situation fängt an, sich zu klären, und der verkappte Friede klopft mit eiserner Faust an die Pforte. Die deutsche Thronrede bürgt übrigens dafür, daß wir auch ferner neutral bleiben. Meine neue liche Todesangst, daß wir bis zum Vandorian mobil machen könnten, war mithin vergebens. — In Tiflisonichi (Rußland) ist der türkische Consul nebst Frau vom fanatisirten Pöbel ermordet worden. Die vereinigten europäischen Mächte haben sofort — genau wie nach dem Salonichi-Mord — eine Panzerflotte auf Rollen nach dem Schauplatz entsendet

und von der russischen Regierung die exemplarische Bestrafung der Missethäter für diese schreiende Verletzung des Völkerrechts verlangt. Zwanzig der Beschuldigten verdächtige Individuen sind denn auch bereits hingerichtet und der Gouverneur zu 10 Jahren Festung verurtheilt worden. Im Volke gähnt es darob gewaltig, doch da es trotz dieser Maßregeln bis jetzt zu keinem weiteren Ausbruche gekommen, so müßte man von rechtswegen der Selbstbeherrschung der Bevölkerung alle Anerkennung zollen. Selbst hier zu Lande würde man fanatischer verfahren und wenigstens Gewalt schreien.

Im nichtdurchbohrenden Gefühle meiner neuen Würde, verbleibe ich Ihr wohlgewogener und hoffentlich nicht zu leicht befundener

Dr. Anton Sauerampfer.

? Gemeinderathssitzung vom 30. October. Der Verein Kass. Land- und Forstwirthschaft beabsichtigt das seitliche Maschinenhaus auf Hof Gelsberg in Wirthschaftsräume einzurichten. Dagegen wird nichts zu erinnern gefunden, desgleichen wird das Gesuch der Kass. Fischerei-Actiengesellschaft dahier um Erlaubniß zur Vergrößerung des Bruthauses auf der Anstalt genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Mehger Seligmann Baum um Befassung eines Seitenbaues und Niederlegung des gegenüberstehenden an dessen Stelle in der Grabenstraße wird genehmigt. — Nachdem der Herr Handels-Minister principiell mit Ertheilung der Genehmigung zum Bau eines Doppelhauses des Herrn Louis Walthers sich einverstanden erklärt hat, wird seitens der Stadt ein Einwand nicht mehr erhoben, wenn der Bauunternehmer den an ihn am 2. Februar c. gestellten Bedingungen nachkommt. — Das Gesuch des Herrn Johann Gils um Erlaubniß zur Einrichtung ein Schaufensters Casselstraße 10 wird genehmigt; desgleichen das Gesuch des Herrn J. Kimmel, betreffend die Einriedigung seines Grundstücks in der Frankfurterstraße, sowie die Gesuche 1) des Herrn Mühlensberger Heinrich Werner um Erlaubniß zur Ueberwölbung eines Wassergrabens oberhalb der Kupfermühle; 2) des Herrn Caplan de Paet um Erlaubniß zur Anlage von Fenstern in dem Seitenbau Wallstraße 15; 3) des Herrn Zimmermeister F. Meinecke, betreffend Verlängerung der bereits ertheilten Concession zum Bau eines Hauses in der fortgeschrittenen Hellmündstraße. — Die Bau-Commission hat in der Angelegenheit, betr. die Herstellung eines Schutzgeländers längs des der Wittve Lett gehörigen Grundstückes an der Frankfurterstraße beschloffen, daß, da der Fiskus s. Z. die von der Stadt bewirkte Erhöhung der Frankfurterstraße als damaliger Eigenthümer dieser Straße genehmigt hat, ohne die Bedingung der Herstellung eines Schutzgeländers seitens der Stadt daran zu knüpfen, dürfte der communalständische Verband als Beschnachfolger des Fiskus auch nicht berechtigt sein, derartige Anforderungen jetzt an die Stadt zu stellen. Im Uebrigen müsse die vom communalständischen Verbands beauftragte Verpflichtung der Stadt zur Unterhaltung des Trottoirs an dem betreffenden Chausseestrande mit Hinweis auf das bezügliche Rescript des vormaligen Kassauischen Staats-Ministeriums vom 19. December 1887 zurückgewiesen werden. Der Gemeinderath genehmigt diesen Beschluß. — Nach einem Schreiben der Königl. Polizei-Direction wird dem Magistrat ein Schreiben des Herrn Maschinenfabrikanten Carl Bartelt mitgetheilt, wonach der Genannte außer Stande ist, der ihm gewordenen Auflage, sein durch den Witz'schen Keller und durch den Dambachthalweg fließendes Abwasser durch die Wiese des Zimmermeisters Jacob dem gegenüberliegenden Ritzgraben zuzuführen, nachzukommen. Auch hat Herr Jacob mündlich erklärt, daß er die Durchführung des Abwassers durch sein Grundstück nicht dulden werde. Da nun aber der Zustand vor dem Witz'schen Gebäude nicht so bleiben kann, wie er jetzt ist, so wird der Magistrat ersucht, sobald als thunlich durch Cassirung des Abwassergrabens in dem Dambachthalweg — etwa durch Zumauerung — Abhilfe zu schaffen. Die Bau-Commission hierüber gehend, gibt ihr Gutachten dahin ab, in Anbetracht der Witz'schen Weigerung, eine Ableitung für die Bartelt'schen Abwasser in seinem Grundstück zu dulden, sich damit einverstanden zu erklären, daß der 2c. Bartelt die erforderliche Leitung unter städtischer Bauaufsicht in dem Dambachthalwege herstelle, ohne daß jedoch demselben hieraus irgend ein Recht erwachse, noch auch derselbe daraus einen Anspruch auf Befreiung von der Beitragsgeldleistung zu einer etwaigen demnächstigen städtischen Canalanlage herleiten könne. Wollte der 2c. Bartelt hierauf nicht eingehen, so sei ihm unschädliche Aufnahme aller seiner Abwasser auf seinem Grundstück anzugeben. Dieser Antrag wird vom Gemeinderath acceptirt. — Das Entorium des landwirthschaftlichen Privat-Instituts zu Hof Gelsberg ladet den Gemeinderath unter Mittheilung eines Lehrplanes zu der am 2. k. Mts. stattfindenden Eröffnungsfeierlichkeit ein. — Der Herr Oberförster macht Vorlage darüber, daß die Begleitlinien in den Stadtwaldungen nunmehr fertig gestellt seien und belaufen sich die Kosten statt der bewilligten 1200 Mark auf 1885 Mark. Der Mehrbetrag von 185 Mark ist durch das veränderte Längenmaß, sowie die schwierige Arbeit entstanden, in dessen dürfte das Pflanz durch das gewonnene Gehölz wieder ersetzt werden. — Herr Abner bittet darum, das unter der Kasanien-Plantage sich ansammelnde Laub gegen Bezahlung sich aneignen zu dürfen und führt in seinem Gesuche aus, daß gerade in diesem Jahre das Laub auffallend früh fällt und es ihm, als Strenger der Kasanien, möglich gemacht wird, vor Befestigung des Laubes die Kasanien lesen zu können. Herr Medel glaubt, daß es nöthig, daß dem Boden der Dung nicht entzogen werde, während Herr Dr. Schirm es für unmöglich hält, daß vor Befestigung des sich stark ansammelnden Laubes der Gesuchsteller die herabfallenden Kasanien

finden könne. Für dieses Jahr soll dem Antrag stattgegeben werden, falls der Herr Oberförster hiergegen nichts einzuwenden hat. — Nach dem Bericht des Herrn Stadtbaumeisters handelt gegenwärtig die Herausnahme der abgestorbenen Bäume in der Wilhelms-Allee statt. Die Beurtelung derselben hat unter Zuziehung des Herrn Gärtner Weber und des Herrn Gärtner Dumbertmark stattgefunden. Die Commission schlägt sodann vor, an Stelle der zu beseitigenden Bäume durch die am oberen Ende der Frankfurterstraße sich befindlichen Bäume zu ersetzen und diese aus der Baumhülle zu ergänzen. — Mehrere Bewohner der Mainzerstraße führen Beschwerde darüber, daß der dort anzulegende Canal in der Weise angelegt werde, daß er Wasser durchlasse und dadurch ihre in der Nähe gelegenen Brunnen verunreinigt würden. Die Construction des Canalbaues wird als unzureichend bezeichnet, weil die Sohle desselben sowie die Wandungen nicht verementirt werden. Der Herr Stadtbaumeister bemerkt hierzu, daß der von der Königl. Regierung genehmigte Canal mit 60 Centim. lichter Weite aus hartgebrannten Backsteinen in kreisrunder Form ein sehr hohes Maas von Dichtigkeit habe. Es habe sich beim Aufbrechen alter Canäle ergeben, daß, obgleich von sehr schlechter Beschaffenheit, dennoch Flüssigkeiten in sehr geringem Maas durchgedrungen seien. Ein Cementverputz sei hier nicht erforderlich. Die Königl. Polizei-Direction möchte dem Gesuche entgegenkommen und darauf bestehen, daß die Cementirung dieses Canales statifinde. Der Gemeinderath beschließt, das noch fertig zu stellende Stück mit Cement bewerkeln zu lassen, im Uebrigen werden die Mehrkosten auf den Etat genommen. — Herr Medel bringt die gründliche Renovation des Todtenwagens erster Classe in Anregung. — Die Herren Gropius & Schmieden haben einen Bautechniker mit einem monatlichen Gehalte von 180 Mark bestellt und wird der Gemeinderath um Genehmigung des mit ihm abgeschlossenen Vertrags ersucht. Während der Debatte über diesen Punkt entfernt sich Herr Architect Medelburg aus dem Sitzungssaal. Der Gemeinderath gibt seine Zustimmung zu diesem Vertrag, kann sich jedoch nicht damit einverstanden erklären, da es sich um eine Interpretation der Hamburger Norm handelt, daß der betretende Architect mit der Aufstellung von Etats und Zeichnungen betraut werden soll, da dies Sache der genannten Unternehmer ist, für welche sie aufzukommen haben. Herr Medel bemerkt hierzu, daß er bedauere, daß Herr Medelburg in eine solche Stellung gerathen sei. Er möchte denselben aus dem Gemeinderath nicht gerne entbehren wissen und wenn er jedesmal die Sitzung verlassen müßte, so oft über die Angelegenheit der Herren Gropius & Schmieden verhandelt werde, so sei dies eine unerquickliche Sache. Nachdem man sich dahin entschieden habe, daß Herr Medelburg als technischer Leiter des Hospitalbaues seine Stellung als Gemeinderathsmittel nicht aufzugeben brauche (als dem Gemeinderath nicht zuwider), so müsse man sich damit beruhigen. — Das Gesuch der Bewohner des Römerbergs um Pflasterung des Trottoirs und einer Rinne geht an die Budget-Commission. — Der Kostenanschlag für die Pflanzung der Festpläne auf Speierskopf und Neroberg beläuft sich für ersteren auf 260 und für letzteren auf 160 Mark. Auch dieser wird an die Budget-Commission verwiesen. — Die Feuerlösch-Commission hat eine Instruction, wie sie die Feuerhähnen-Abtheilung besitz, entworfen und wird solche vom Gemeinderath sanctionirt. Abschrift derselben wird dem Herrn Brand-Director mitgetheilt und wird dieser Veranlassung nehmen, die Instruction zu vervielfältigen und sie den Führern der übrigen Feuerwehre mitzugeben, damit dieselben in die Lage versetzt werden, jederzeit, auch ohne die Assistenten eines von der Wasser-Commission betrauten Mannes, die Feuerhähnen zu öffnen. — Der Herr Oberbürgermeister bringt sodann die Verlegung der Localität nach dem alten Rathhause in Anregung. Diefelbe bedarf der Vorname einiger baulichen Veränderungen. In den großen Saal soll der Sitzungssaal verlegt und in die übrigen Räumlichkeiten das Rechnungsbureau, die Armen-Verwaltung, Canalei und Registratur verlegt werden. Am aber auch das Steuerbureau dorthin unterzubringen, müßte eventuell dem Standesamt eine andere Localität angewiesen werden. Herr Medel ist nicht dafür, daß dasselbe verlegt wird und zwar aus dem Grund, weil erst mit vielen Geldopfern (über 1000 fl.) die Einrichtung hergestellt und weil auch darauf gesehen werden müsse, daß die Ansahrt an dasselbe einigermaßen in anständiger Weise zu geschehen habe. Ueber diesen Punkt wird weiter Beschluß gefaßt werden. — Der Vorstand des hiesigen „Männer-Turnvereins“ ladet den Gemeinderath zu seinem am Sonntag Nachmittags 3 Uhr in dem Turnsaal der höheren Bürgerschule in der Dranienstraße stattfindenden Schauturnen ein. — Durch Gemeinderathsbeschluß ist die Handelskammer ersucht worden, ob sie geneigt sei, sich bezüglich der Verlegung der Post nach der Rheinstraße, insbesondere die Errichtung von Filialen höheren Orts Schritte zu thun. Es ist dieserhalb Antwort ergangen, wonach die Handelskammer bereits an den Herrn General-Postmeister in Berlin ein diesbezügliches Gesuch hat abgehen lassen. Im Uebrigen kommt hierbei zur Sprache, daß von Seiten hiesiger Gewerbetreibenden eine gleiche Eingabe gemacht worden ist. — Nach dem 1875er Rechnungsbuch der Kleinkinderbewahranstalt hat sich ein Deficit von 361 Mark 68 Pf. ergeben. Dem Gesuche des Vorstandes, diesen Betrag auf die Stadtkasse zu übernehmen, wird stattgegeben und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

? Schwurgericht. (Schluß der Verhandlung vom 30. Oct.) Der Herr Staatsanwalt Wörich bespricht in seinem Plaidoyer drei Cardinalpunkte: 1) Hat der Angeklagte geschossen? 2) Ist durch den Schuß der Tod des Gruben eingetreten? und 3) hat der Angeklagte den Vorfall gehabt, denselben zu tödten? Diese drei Punkte werden nach näherer Erörterung von Seiten der Staatsanwaltschaft mit dem Antrage auf Verurteilung der Fragen gestellt. Auch wird weiter hervorgehoben, daß der Angeklagte trotz seines hohen Alters eine Wilde nicht verdiene. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Edel, bestritt den Vorfall. Der Angeklagte habe bloß die Absicht gehabt, dem Gruben einen Streich zu versetzen, da übrigens auch

der Vorfall in keiner Weise klar gelegt sei. Sollte übrigens wider Erwarten diese Frage dennoch bejaht werden, so beantragt die Verteidigung den §. 218 des St.-G.-B. in Anwendung zu bringen, wonach der Angeklagte ohne eigene Schuld von dem Gerichte zum Tode gereicht und auf der Stelle zur That hingerichtet worden sei. Die Herren Geschworenen erklären den Angeklagten unter Ausschluss mildernder Umstände der vorstehenden Tödtung für schuldig und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer.

Der Schwurgericht vom 31. October. (Reunter Fall.) Der des Verbrechens gegen die Sittlichkeit angeklagte Rader Carl Winderer von hier wird für schuldig erachtet und vom Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt. — Heute findet wegen des Feiertags keine Sitzung statt. Morgen Donnerstag Verhandlung gegen den Tagelöhner Simon Weber von Schillingsthal wegen Todtschlags.

Die Kaiserliche Normal-Eichungs-Commission zu Cassel hat in Gemäßheit des §. 18 der Waag- und Gewichts-Ordnung von 1868 zum Zwecke von jungem Wein, Most, gemockerten Trauben und Cyder die nachverzeichneten offenen Flüssigkeitsmaasse von Holz, als sog. Herbstgefäße, zur Eichung und Stempelung zugelassen: 1) Stützen, d. h. Gefäße, welche zur Eichung an der Hand mit einer oder zwei Handhaben versehen sind, von 10 oder 20 Liter Inhalt; 2) Kälbel oder Eimer von 20, 50, 100 oder 150 Liter Inhalt; 3) Tragblößen (Vegel), zum Tragen auf dem Rücken bestimmt, von 25 oder 50 Liter Inhalt. Bei sämtlichen Gefäßen können Unterabtheilungen mittelst Nägel angegeben werden und zwar bei denjenigen von 50 Liter und weniger in Stufen von je 5, und bei denjenigen von 100 und 150 Liter in Stufen von je 10 Liter; die letzteren Gefäße dürfen auch in 2 beziehungsweise in 3 Theile von je 50 Liter und von diesen die obersten in Stufen von 10 Liter getheilt werden. — In Betreff der die Zulässigkeit bedingenden Form und sonstigen Beschaffenheit der Herbstgefäße sind die zur Eichung derselben ermächtigten Eichungsämter mit spezieller Anweisung versehen, so daß bei denselben das Nähere hierüber zu erfahren ist, ebenso über die Eichgebühren. Die Herbstgefäße dürfen zu anderen als den angegebenen Zwecken im öffentlichen Verkehr nicht verwendet werden. — Den Eichungsämtern in Wiesbaden, Hochheim u. s. w. ist die Befugnis zur Eichung und Stempelung solcher Herbstgefäße beigelegt worden.

In Folge des neuen Reichsgesetzes, wonach die während des Krieges leistungen nachträglich aus Reichsmitteln vergütet werden sollen (nach dem alten Gesetze brauchte dies nicht zu geschehen) kommen gegenwärtig im hiesigen Landkreise, dessen Orte in 1870 theilweise sehr stark in Anspruch genommen wurden, nunmehr ganz namhafte Beträge zum Rückzuge; wie z. B. an Friedrich-Wiesbad ca. 7000 Mark, Biersfeld ca. 800 Mark, Erbenheim ca. 700 Mark, Scherstein über 900 Mark, Hochheim über 2500 Mark u. s. w. Im Ganzen kommen in dieser Weise ca. 15,000 Mark zum Rückzuge und haben ähnliche Rückvergütungen auch in anderen Kreisen stattgefunden.

Der Königl. Gendarm Hubert ist vom 1. November c. ab von Station Wiesbaden nach Station Hildesheim versetzt und der neu ernannte Gendarm Stohge, bisher im Rheinischen Dragoner-Regiment No. 5, von genanntem Tage ab in Wiesbaden stationirt worden.

Das vierte Stiftungsfest des Kriegervereins „Germania“, welches der Ankündigung gemäß am verflossenen Sonntag im „Römersaale“ abgehalten wurde, war sehr besucht, daß die beiden Säle kaum ausreichten, um die Besucher aufzunehmen. Den Hauptpart bildete eine von Herrn Schumann v. d. R. oder vertheilte militärische Gefangs-Posse, beistellt „Humor auf der Wache“. Die Ausführung dieses aus der guten alten Zeit, namentlich aus dem Frankfurter Stadtsoldatenleben entnommenen Stücks hatte sich einer gelungenen Aufführung zu erfreuen und wurde insbesondere Herr Haffler als ein mit scharfer Stimme begabter Solist mit dem wohlverdienten Beifall belohnt. Nicht weniger erwarb sich der Gefangs-Director, Herr Kammermüller Meißner, eine allseitige Anerkennung der in vielen anderen Fällen höchst undankbaren Bemühung. In einer von dem Präsidenten Herrn Kump gehaltenen Rede gab derselbe einen kurzen Rückblick über das zurückgelegte Vereinsleben. Hiernach haben sich die inneren Verhältnisse sowohl in materieller Beziehung als auch in Bezug auf die zunehmende Stärke der Mitglieder günstig gestaltet. Der Verein zählt jetzt 400 Mitglieder, worunter 20 Ehrenmitglieder nebst 580 unactiven Mitgliedern. Mit dem Gelübde, jederzeit als würdige Söhne unseres theuren Vaterlandes und eingebend der Ergebnisse ermahnte Redner, allezeit treue Kameradschaft zu halten und auch fernherin für das Gedeihen des Vereins einzutreten. In einen auf Deutschland, Kaiser und Reich ausgebreiteten Toast stimmte die Versammlung begeistert ein. Das Programm bot diesen Abend im Allgemeinen einen abwechslungsreichen Genuß und können wir nur wünschen, daß der Verein, welcher über wirklich gute Kräfte verfügt, immer mehr emporblühen möge. Der Ball, welcher wie gewöhnlich den Schluß bildete, dauerte bis zum Anbruch des Tages. Indessen hat der Wirth, Herr Becker, es nicht veräumt, das Seinige dazu beizutragen, und war darüber nur eine Stimme, daß die Bewirtung an dem Abend die vollste Anerkennung verdient.

Die vom Gesangsverein „Reue Concordia“ am verflossenen Sonntag im „Saalbau Schirmer“ arrangirte Abendunterhaltung mit Tanz hatte sich bei zahlreicher Theilnahme eines recht guten Erfolgs zu erfreuen. Unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn Concertmeister A. Schotte, wurde der musikalische Theil des Programmes, bestehend aus guten Männer-Chören und Solis, zur allgemeinen Zufriedenheit eperuirt. Wir hatten hier Gelegenheit, wahrzunehmen, was strebende Sänger unter

Druck und Verlag der P. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

einer probaten Leitung zu leisten vermögen. Sämtliche Leistungen, welche zum Theil da capo begehrt wurden, gereichten dem Vereine, vorzugsweise aber seinem Dirigenten, zur größten Ehre; aber auch den Declamatoren und den Darstellern in der netten Pöse „Nachtigall und Rindke“ gebührt alles Lob. Den Schluß des Festes bildete der unvermeidliche Tanz, bei welchem sich die Theilnehmer bis zum frühen Morgen in fröhlicher, ungetrübter Weise amüsierten.

Dem Vernehmen nach hat der Herr Oberbürgermeister gegen den Herrn Stadtbaumeister Schatz wegen des von letzterem im Rh. R. veröffentlichten „Eingefand“ bei der Königl. Regierung eine Disciplinaruntersuchung beantragt.

(Verhaftet.) In der Nacht vom 29./30. Juli d. J. wurde der in dem Laden der Herren Bacharach & Strauß stehende Schreibpult gewaltsam erbrochen und daraus etwa 300 Mark gekohlen. Verdacht fiel alsbald auf den Hausbesitzer Heinrich Wolf aus Gehlhäufen, der seit jener Zeit flüchtig und sich unter falschem Namen umhergetrieben hat. Kürzlich ist es gelungen, denselben in Worms zur Haft zu bringen und hat seine Anlieferung nach hier stattgefunden.

Gestern Vormittag wurde aus dem unverschlossenen Zimmer eines Hauses in der kleinen Bebergasse, während der Bewohner auf einige Augenblicke in die Küche getreten war, eine an der Wand hängende silberne Taschenuhr gekohlen.

Herr Carl Hagen hat sein Haus Elisabethenstraße Nr. 28 für den Preis von 64,500 Mark an Herrn Emil Döberecht aus Berlin verkauft.

(Feuerwehr.) Die bei der vorgeschriebenen Kattgehabten Feuerwehrlübung des 4. Bezirks, welcher denjenigen Stadtheil von der Emserstraße, Nischelsberg, Vanggasse, Tannstraße u. s. w. in sich aufnimmt, besteht aus den Mannschaften: 1) der Fahrsprache No. 4; 2) der Hauptsprache No. 1; 3) der Leitermannschaft, zweite Abtheilung und des freiwilligen Feuerhahn-Abtheilung-Corps. Die Uebung wurde an der zweiten Elementarhalle auf dem Schulberg Nachmittags 4 1/2 vorgenommen und hat dieselbe allen gestellten Anforderungen entsprochen. Die auf der freistehenden Steigleiter von der freiwilligen Feuerhahn-Abtheilung ausgeführten Productionen verdienen besondere Anerkennung.

Die gefällige Zusammenkunft unserer Feuerwehr, welche alljährig nach der Herbstübung abgehalten wird, findet Samstag den 4. November c. im „Römersaale“ statt. Vorausichtlich steht ein recht genussreicher Abend zu erwarten, denn es werden außer einer tüchtigen Capelle zur Unterhaltung die Mannschaften verschiedener Feuerwehrlübungen beitreten. Wir glauben unsere Mitbürger auf diese Abendunterhaltung aufmerksam machen zu sollen und sie zu zahlreicher Theilnahme aufzufordern, indem durch diese Theilnahme den Feuerwehrluten eine gewisse Anerkennung gesollt wird für ihr Wirken und Streben zum Schutz in Noth und Gefahr.

(Verlosungskalender für November.) Am 1.: Braunschweig 20 Thlr.-L. v. 1868, 8pSt. Oldenburgische 40 Thlr.-L. v. 1871, Sachsen-Meinungen 7 Thlr.-L. v. 1870, 6pSt. Oesterreich 500 Thlr.-L. v. 1869, Schwedische 10 Thlr.-L. v. 1860, Finnlandische 10 Thlr.-L. v. 1868, Amsterdamer Ind.-Bilanz 10 Thlr.-L. v. 1867, 3pSt. Belgische Comm. 100 Fr.-L. v. 1868, Stadt Rensburg 10 Fr.-L. v. 1857, 4pSt. Stadt Florenz 250 Fr.-L. v. 1868, 3pSt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1868, Stadt Putzart 20 Fr.-L. v. 1869, Stadt Genua 150 Fr.-L. v. 1870, Am 15.: Ansb.-Günzengauß. G.-B. 7 Thlr.-L. v. 1857, Ungarische 100 Thlr.-L. v. 1870, Kanton Freiburg 15 Fr.-L. v. 1861, 3pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1867, 3pSt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1874, 3pSt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1874, 4pSt. Stadt Neapel 250 Fr.-L. v. 1871. Am 20.: Stadt Barietta 100 Fr.-L. v. 1870, 3pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1874. Am 30.: Badische 35 Thlr.-L. v. 1846.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der Revalensciers du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Neben und ohne Kosten bei allen Nagen-, Kernen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Stafen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwauch, Hämorrhoiden, Wasserhust, Fieber, Schwindel, Blutauffreigen, Ohrenbräusen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Licht, Nierenschmerz; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wagner, Medicinalrath Dr. Angelsen, Dr. Schorland, Dr. Campbell, Professor Dr. Döde, Dr. Ure, Gräfin Castelleu, Marquise de Drehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingefandt.

Die Revalensciers ist vormal 10 mal mehr als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalensciers 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 6 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalensciers Chocolates 12 Laffen 1 Mk. 80 Pf., 24 Laffen 3 Mk. 50 Pf., 48 Laffen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalensciers Biscuits 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 6 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specere- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; K. Brunnenwasser, Bebergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greis in Wiesbaden. (Hierbei u. Zeilagen.)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 24 der Baupolizei-Verordnung vom 10. December 1873 werden die Interessenten hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß **Verputzarbeiten** in den Monaten November bis einschließlich März nicht gestattet sind.

Wird auf Grund besonders günstiger Witterungs-Verhältnisse oder in Anwendung gebrachter künstlicher Vorrichtungen zum Ausbessern der Wände eine Abweichung von dieser Vorschrift beabsichtigt, so ist dazu die besondere diesseitige Erlaubniß nachzusuchen. Wiesbaden, 27. October 1876. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Auf dem Rehrichlagerplatz an der Gasfabrik und an dem Salzboch lagern noch größere Quantitäten Haus- und Straßenlehrich und Stroß, welche bereits vor längerer Zeit versteigert und zur Abfuhr überwiesen worden sind.

Die Restanten werden aufgefördert, innerhalb der nächsten acht Tage die Abfuhr zu bewerkstelligen, widrigenfalls auf ihre Kosten und Gefahr eine anderweite Versteigerung vorgenommen werden wird. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 27. October 1876.

Sanz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 1. November:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von bestem geläutertem Del für das Guckhaus pro 1877, bei der städtischen Guckverwaltung. (S. Tagbl. 256.)

Vormittags 9 Uhr:

Abgebung der städtischen Holzfallungsarbeiten pro 1876/77, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 255.)

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 2. November, Vormittags 11 Uhr anfangend, läßt Herr Fritz Beck im Hause Wellstr. 20

1 Pferd (achtjährig, für leichtes und schweres Fuhrwerk passend),

1 Breck (für Metzger- oder Milchfuhrwerk), dann Kleben, einige Centner Gerste, 1 Theke, Eiserfenster, Thüren, Borden, Holz, Gussäulen, neue Fenster mit Läden und Sandsteingewänder, Regerrahmen, 1 Aushängeschild, Drahtgitter, Brennholz, altes Metall u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 28. October 1876.

Der Auctionator: F. Müller.

Mal- und Zeichenschule

von

16708

K. Högler,

Schützenhofstrasse (Postgebäude II. St.).

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit meinen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft nach der **Marktstraße 12** verlegt habe.

J. Rathgeber, Butter- & Eierhandlung.

Täglich frische Eier, Butter und Gemüse empfiehlt J. Sachs, Faulbrunnenstraße 1. 16559

Kaufmännischer Verein

zu Wiesbaden.

297

Wir beabsichtigen, am 1. November d. J. in der Elementarschule, **Schulberg No. 10**, in gleicher Weise wie im vorigen Winter und unter der seitherigen Leitung **Lehrkurse kaufmännischer Wissenschaften** bei genügender Theilnehmung abhalten zu lassen, und zwar wöchentlich jeden

Montag Abends von 8—9 Uhr: **Franz. Correspondenz.**
Mittwoch " " 8—9 " **Einfache und doppelte Buchhaltung.**

Freitag " " 8—9 " **Engl. Correspondenz.**

Das Honorar beträgt für jeden einzelnen Curfus **Mark 5.**, für Mitglieder unseres Vereins ist die Theilnahme gratis.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren

Martin Forell, Taunusstraße 7,
Wilhelm Heuzeroth, große Burgstraße 18,
Sigmund Heymann, Neugasse 7,
Chr. Limbarth, Kranzplatz 2,
Gebr. Reifenberg, Langgasse 23,
F. Urban & Co., Schützenhofstraße 1.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.



Männer-Turnverein.

Sonntag den 5. Novbr. Nachmittags 3 Uhr findet in der Turnhalle der höheren Bürgerschule (Oranienstraße) ein

Schaulurnen

statt, wozu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins einladen.

Abends 8 Uhr:

BALL im „Saalbau Schirmer“.

Karten für Nichtmitglieder à **1 Mark** (Damen frei) zu haben bei den Herren **J. Dillmann**, Marktstraße 36, **G. M. Rösch**, Webergasse 44, **M. Schembs**, Langgasse 12, sowie Abends an der Casse à **2 Mark**.

Die Mitglieder werden ersucht, ihre Karten bei Herrn Dillmann in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand. 171

Leihbibliothek.

Journal-Lesezirkel.

Eintritt zu jeder Zeit.

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**

Kirchgasse 10.

299

Ich wohne jetzt **Taunusstrasse 25, 2 Tr. hoch.**

Dr. med. Franz Hoffmann,

950

pract. Arzt und Operateur.

Schmuckfedern zum Waschen, Krausen und Färben nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch **C. E. Nebendorf**, Geisbergstraße 3 im 2. Stock. 16946

Gartenlaube.	Abonnements	Heber Sand und Meer.
auf		
sämmtliche Zeitschriften		
in der		
Buchhandlung von H. Ebbecke,		
Modenwelt.	Rirchgasse 10.	Bazar etc.

Geschäfts-Empfehlung.
 Hiermit bringe mein **Auctions-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß **Versteigerungen in und außer dem Hause** übernommen werden unter den reellsten Bedingungen und billigsten Berechnungen.
 Hochachtungsvoll
H. Martini, Auctionator,
 Hochstätte 12 & 14.
 223

Wirthschafts-Eröffnung.
 Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine **Wirthschaft Feldstraße 18** eröffne. Ich halte nebst **guten Speisen** einen **ausgezeichneten Schoppen Wein**, ein **gutes Glas Bier**, sowie ein **vorzügliches Glas Apfelwein** hiermit bestens empfohlen.
 Wiesbaden, den 27. October 1876.
 870 Achtungsvoll **Martin Stemmler.**

Geschäfts-Eröffnung.
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen ein Geschäft in **Brod, Mehl, Nudeln und Hülsenfrüchten** **Mauritiusplatz 6** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
 Wiesbaden, den 29. October 1876.
 994 Achtungsvoll **August Steinhäusser.**

Strassburger Gänseleberwurst,
Trüffelwurst,
Salami du Verona,
Frankfurter Hausmacher Leberwurst,
Bratwürstchen,
Pommer'sche Gänsebrüste
 empfiehlt
Franz Blank,
 1037 Bahnhofstrasse.

Cronberger Kastanien
 per Pfund 30 Pf. 1084
 empfiehlt **August Reichert, Rirchgasse 10.**
 Sechs nutzbaum-polirte, gut gearbeitete **Nachtische** mit Marmorplatte sind preiswürdig zu verkaufen Dambachtal 6. 636
 Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl. 6763
Vorzüglihe Herbstkartoffeln werden malterweise billigst ans Haus geliefert von **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 448
Schöne Kastanien zu haben Römerberg 27. 17385

Danksagung. Dem Versorgungshaus für alte Leute sind von Ungenannt 9 M. als Geschenk überwiesen worden, für welches bestens dankt
 243 **Der Verwaltungsrath.**

Geschäfts-Empfehlung.
 Einem verehrlichen Publikum diene ergebenst zur Nachricht, daß ich ein Geschäft im **Anfertigen von Kinder-Anzügen**, sowie im **Ausbessern von Herrenkleidern**, verbunden mit **Flederputzerei**, etablirt habe. Ich werde stets durch billige Preise und prompte Bedienung mir volles Vertrauen zu erwerben suchen.
 Achtungsvoll
Schneidermeister Bärwolf,
 1177 Kaulbrunnenstraße 10. 3 Etiegen hoch.

Thee
 direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei
Eduard Krah,
 195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Feinstes Apfelgelee (Edelobst) per Pfund 60 Pfg.,
In Apfelgelee per Pfund 45 Pfg.,
Colonialsyrrup per Pfund 40 Pfg.,
In Landhonig per Pfund 75 Pfg.
 empfiehlt **A. Freihen, Friedriehstraße 28.** 94

Kinderbeschäftigungsmittel
 nach Fröbel empfiehlt
C. Schellenberg,
 1187 Goldgasse Ecke der Grabenstraße.

Mooskränze
 mit künstlichen Blumen in schöner Auswahl vorräthig für Alt- und Heiligen, sowie Bestellungen auf lebende Kränze werden angenommen.
C. Schaefer, Kunst- und Handelsgärtner,
 1166 Kranzplatz 5.

Sühner.
 Verschiedene feine **Racchühner** sind abzugeben Gartenstraße.
Eine größere Wirthschaft resp. Restauration oder auswärts auf 1. April oder früher zu **miethen** gesucht. Offerten beliebe man unter Z. M. in der Exped. d. Bl. abzug. 31
 Eine Partie neue **Galbstück-Fässer** (weingrün) zu verkaufen bei **M. Bernhardt, Rüder, Dohheimerstraße 7.** 98
 Goldgasse 18 sind zwei große **Säulendfen** billig zu verk. 5
 Keine Parzer **Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben Wilhelmstraße 36 (Seitenbau). 4
Bedreiser sind zu haben Mainzerstraße 31. 108
 Ein **Schreinerwägelchen** und ein **Kinderwägelchen** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 104
 Neue, ovale **Tische** zu verk. Schwalbacherstraße 55. 1578
 Eine englische **Bierpumpe** und ein **Herd**, noch ganz neu, billig zu verkaufen. Näb. Exped. 1048
 Schulgasse 2 ist ein **Rüchenschrant, Anricht** und ein **Schüsselbrett** zu verkaufen. 106
 Ein **Winter-Hebergieher** zu verk. Raristrasse 25. 107
Wasche zum Waschen und Bügeln aufs Land wird gesucht und bestens belohnt. Näheres Hellmundstraße 5a, Parterre. 116
 Verschiedene Sorten **Äpfel** zu haben Adierstraße 28. 117
 Sehr gute **rothe** und **gelbe**, sowie **Rüchenschranten** im Centner wie im Kumpf zu haben Helenenstraße 20. 118

Der Unterzeichnete ist zur Ertheilung von Privat- und Arbeitsstunden bei Knaben bereit.

Dr. Waas, Louisenstrasse 15.

August Reichert, Kirchgasse No. 10,

empfiehlt: 930

Meliss im Brod	47 Pfg. per Pfd.
do. zerfeinert	50 " " "
Würfelzucker, unegal	54 " " "
Candiszucker, dunkel und hell	60 " " "
Würfelzucker	56 " " "
gemahl. Meliss	50 " " "

Ganz reines Kornbrod zu 50 Pf., täglich frisch, empfiehlt
H. Pfaff, Bäckermeister, Dogheimerstrasse 22.

Mal-Artikel

Mal-, Aquarell- und Holzmalerei, auf's Vollständigste
C. Schellenberg, Goldschmied, Ecke der Grabenstrasse.

Zurückgesetzte Stickerereien

Geschwister Wagner,
Mühlgasse 1. 17650

Gummi-Schutzmittel.

A. Hirschmann, Hamburg. 92

Möbel-Fabrik

von

Dibelius in Mainz,
Stadthausstrasse.

Reichste Auswahl in gewöhnlichen und eleganten
Holz- und Polstermöbeln.

Ueberrahme von ganzen Ausstattungen etc.

Das Schleifen aller Arten Messer und
Scheeren u. s. w.

unter billigster Bedienung rasch ausgeführt durch
Johann Brenn, Adlerstrasse 45, Hinterhaus.

Portland-Cement

in Tonnen und Säcken,

schwarzen Kalk

in Säcken und Stücken,

Steingutröhren

in allen Dimensionen

empfiehlt die Bau-Materialien-Niederlage von

Ludw. Usinger, Elisabethenstrasse 8.

Die

**Dampf-Brennholz, Spalterei &
Brennholz-Handlung**

W. Gall, Dogheimerstrasse No. 29a,

getrocknetes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz
fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden, franco in's Haus. 61

Kanape billig zu verkaufen Walramstrasse 29, nahe der
Emserstrasse. Ph. Lendle, Tapezireur. 800

Auf Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl
Kranz- und Bouquets von frischen, sowie von getrockneten
Blumen; was nicht vorrätig, wird sofort auf Bestellung geliefert.

Chr. Brömser, Marktplatz 9

441 (im Hause des Herrn Metzgermeisters Machenheimer).

Bettwärmeflaschen

in Zinn, Kupfer und Messing in größter Auswahl bei
511 M. Rossi, Zinngießer, Metzgerstrasse 2.

Louis Zintgraff,

vorn. Fr. Knauer, Neugasse No. 9,

empfiehlt in großer Auswahl:

Holz- und Kohlenkasten,

Feuergeräte,

Feuergeräth- und Schirmständer,

Ofenvorläge,

Ofenschirme etc.

654

Theodor Grün, Hellmundstrasse 3a,

Agent für Herrn E. Blumberg, Kohlenhandlung in Sterkrade,
liefert:

Ia Ruhrkohlen, 40-50 % Stüde, per 20 Str. 18 M.

Ia gewaschene feinstreie Ruhrkohlen (für
Häusen) per 20 Str. 21 M.

bei ganzen Waggons billiger, direct vom Wagon über die Stadt-
waage frei an's Haus gegen Baar; jedes kleinere Quantum:
Centner, Kumpf etc., äußerst billig. 1028

Ruhrkohlen

bester stückreicher Qualität, gewaschene Ia Ruhrkohlen, buchenes,
sowie kiesernes Brenn- und Anzünde-Holz, Holzstohlen und Kohlstücken
empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlstrasse 2. 16371

Ruhrkohlen,

nur prima Qualität, für Ofen- und Herdbrand, gewasch. Ruß-
kohlen, buchenes Scheitholz, sowie fein gespaltenes zum Anzünden
und Kohlstücken empfiehlt stets die Holz- und Kohlen-Handlung von
16800 G. Jaeth, Bahnhofstrasse 8.

Ofenkohlen (prima Qualität), sehr stückreich,
gewaschene Ruhrkohlen,
Stückkohlen in ganzen Waggons und jedem Quantum, sowie
buch. Scheit- und Kiefernholz, ganz und klein gemacht,
empfiehlt billigt
P. A. Beysiegel,
15719 Kirchgasse 20 (Eingang Hochstraße).

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchenes und kiesernes Scheitholz, kleingemacht, liefert
billigt
J. Grünwald, Kohlenhändler,
15018 Kersstrasse 14 und 27.

Buchenholz, prima Qualität, per Klafter 51 Mark,
Eichenholz, " " " 27 "
Kiefernholz, " " " 36 "
Eichenprügelholz, " " " 21 "
empfiehlt die Holz- & Kohlen-Handlung von
498 Wilh. Wolf, Walramstrasse 37.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider,
Betten, Möbel und Wäsche.
17680 S. Sulzberger, Kirchhofstrasse 6.

Ein großes Haus mit Scheune, Stallung, großer Werkstätte
und Garten in guter Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 17591

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Geschmackvollste** in **Knaben-Anzügen, Paletots, Reisepaletots und Schlafröcken**, für jedes Alter passend, empfehlen in besonders reicher Auswahl und zu äußerst billigen Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

67

Coblenz:

36 Firmungstrasse 36.

Gebr. Elias,
Wiesbaden.

Elberfeld:

12 Wallstrasse 12.

Herren-Garderoben-Magazin, 29 Webergasse 29.



Grosses Lager

fertiger **Winter-Paletots & Schlafröcke**, blauer, ächtfarbiger **Diagonal-, Bouxkin-, Kammgarn-** und hochfeiner, **schwarzer Anzüge.**

Sackröcke in Ratiné, Doublé und Eskimo, Bair. Joppen, schwere Hosen und Westen in allen erdenklichen Dessins und Qualitäten.



Gebr. Elias,

29 Webergasse 29,

im Hause der Herren **Feller & Gecks.**

Mainz:

17 Leichhof 17.

Wiesbaden:

29 Webergasse 29.

Friedrichstrasse 23.

Nic. Koelsch,

Friedrichstrasse 23.

Gaslustres- und Lampen-Lager.

Anlagen von Gas- & Wasserleitungen, Badeeinrichtungen, Closetvorrichtungen,

sowie alle einzelne Gegenstände für derartige Anlagen. Glaskugeln, Schirme etc. in jeder Art.

Reparaturen prompt und billigst.

14916

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,

Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt. Thierarzt.

Sprechstunden: 8-10 Uhr Vormittags. 1289

Spiegel und Bilder werden billig eingerahmt Markt-
platz 8. 674

I^a holl. Voll-Häring

per Stück 10 Pf.,
pour Mlleher per Stück 12 Pf.

empfiehlt J. C. Kelper, Kirchstrasse 8.

Apfel, verschiedene Sorten, zu haben Oranienplatz
im zweiten Hinterhaus.

Exchange Office Bank-Comptoir Banque & Change Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d,
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten. 15632
nächst der Kaiserl. Post.

Patti-Concert

in Wiesbaden

Donnerstag den 9. November cr. Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Hotel Victoria.

Programm: 1. Sonate (Chopin) für Clavier und Cello (Rafael Joseffy, Jules de Swert). 2. Arie „Lucia“ (Donizetti) Carlotta Patti. 3. (Nen) Grosse Fantasie „Faust“ (Sivori) Camillo Sivori. 4. Bolero (speziell für Frl. Patti componirt) (Ritter) Carlotta Patti. 5. a) Valse Caprice (Schubert-Liszt), b) Spinnerlied (Wagner-Liszt) Rafael Joseffy. 6. a) Serenade (de Swert), b) Thema und Variationen (Servais) Jules de Swert. 7. Schattenwalzer aus „Dinorah“ (Meyerbeer) Carlotta Patti. 8. a) Berceuse (Seligmann), b) Movimento perpetuum (Sivori) Camillo Sivori. 9. Rhapsodie hongroise (Liszt) Rafael Joseffy.

Billetenverkauf in Wilhelm Roth's Kunst- und Buchhandlung, untere Webergasse, vom 1. November an.

Preise der Plätze: Nummerirte Sitze im Saal, erste Hälfte à 6 Mk., zweite Hälfte à 4 Mk., Saal-Entrée à 3 Mk., Orchester à 2 Mk. (No. 7470.) 92

Höhere Mädchenschule

von Frau Rühl (vormals Frl. Schnabel)
mit internationalem Pensionat.

Mädchen vom 6. Jahre ab finden Aufnahme. An den wissenschaftlichen Vorträgen der 1. Cl. können auch der Schule entwachsene, junge Damen theilnehmen; französische und englische Umgangssprache. Für das Pensionat wohnen beständig engl. und franz. Lehrerinnen im Hause. Die besten und zahlreichen Referenzen stehen zur Seite. 555 Die Vorkseherin.

Theodor Herrmann's Buchdruckerei,

Wiesbaden,
12 Schwalbacherstrasse 12,
empfiehlt sich

im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.
Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Italienisch, Englisch, Französisch,

Grammatik, Conversation und Literatur. Unterricht ertheilt auf Grundlage 20 jähriger Erfahrungen als Lehrer an höheren Schulen in Italien, England und Frankreich

C. Jacobs, Dambachthal 4.

Sprechstunden von 3—5 Uhr. 8986

Die Unterzeichnete beabsichtigt hier Gesang-Unterricht zu geben. Die besten Empfehlungen stehen zu Gebote.
21447 Bertha Marquardt, Taunusstrasse 2, 1 Tr. 4.

Inhalations-Salon des Dr. J. Cohn aus Gms. Waldenburg'sche Apparate für comprimirte und verdünnte Luft. Während des Winters in Wiesbaden Taunusstrasse 27, Vormittags von 9—1, Nachmittags von 2—4 Uhr. 918

Avis für Herren!

Zur bevorstehenden Wintersaison erlaube ich mir auf mein großartig sortirtes Lager

feiner, fertiger

Herren - Garderoben

zu außerordentlich billigen Preisen aufmerksam zu machen und empfehle ich

Bucksfin-Anzüge	für 45—54 Mk.
Cheviot-Anzüge	" 48—57 "
Kammgarn-Anzüge	" 52—65 "
engl. Reisemäntel	" 36—50 "
Schlafröcke	" 20—50 "

Herbst- & Winter-Paletots

in allen Qualitäten und Preisen.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch eleganten Schnitt und gediegene Stoffe aus.

Hermann Levy,
41 Langgasse 41,
im schwarzen Bären.

445

Schleppen-Schoner, Schleppen-Träger, Rockhalter, Schweissblätter

in größter Auswahl bei
16305

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Wollene Artikel,

als: Tücher in allen Größen und Farben, Kapuzen, Baschli's, Stachen, Beinlängen und die neuesten Farben in Stridwolle empfiehlt billigt
1091 Louise Belsiegel, 30 Kirchgasse 30.

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt
Webergasse 56. 11740

Schornsteinfeger K. Intra, für den dritten Fegebezirk bestimmt, wohnt bis auf Weiteres Dranienstraße 17. 1164

Ruhrkohlen,

Ofen- und Städtkohlen, beste und stärkste Waare, frisch aus den Zechen, empfiehlt zu den Tagespreisen.

1180 **P. Blum, Grabenstraße 24.**

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näb. in der Exped. d. Bl. 17613

Ein **Tafelklavier**, 6 $\frac{3}{4}$ octav., gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch **M. Matthes**, H. Burgstraße 7. 1179

Apfel und Kartoffeln sind zu haben Marktstraße 7 bei **Karl Berger**. 1170

Forwährend ich die Kaffien zu haben Webergasse 51. 1178

Kartoffeln, frühe und späte, sehr gut, Marktstraße 15. 696

Hochwärt 9 sind verschiedene Sorten **Apfel** zu verkaufen. 16962

Ein **Tafelklavier** billig zu verkaufen Rheinstraße 18. 1167

Ein gutes **Quapferd** zu verkaufen. Näb. Exped. 1182

Marktstraße 6 sind verschiedene **Säulenöfen** zu verk. 983

Aufklärung.

Auf meine vor einiger Zeit in hiesigen Blättern veröffentlichten Inserate, in welchen ich zwei alte Oelgemälde (Porträts eines jüdischen Ehepaars) den Viehhauern von Antiquitäten empfahl, erschienen in einem anderen Blatte beleidigende Äußerungen gegen mich, für die ich, da sie anonym und verkappt gemacht, leider die Urheber nicht gerichtlich belangen kann. Da jedoch diese Auslassungen mir auch die Absicht unterstellen, als wolle ich mit den betr. Bildern eine Preffion, die eines ehrenhaften Geschäftsmannes unwürdig, ausüben, resp. einen ja recht hohen Preis erzwingen, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich die fraglichen Porträts **zweimal** den nächsten Verwandten für den Gesamtpreis von fünf Thalern angeboten und erst nachdem mich diese höhnisch abgewiesen, dieselben dem größeren Publikum zum Verkaufe anbot.

Ich glaube daher meine Handlungsweise mit gutem Gewissen der Beurtheilung Ihrer Leser anheimgeben zu können.

1173 **W. Schwenck.**

Buchhandlungs-Reisende

für ein soeben erschienenenes Werk mit **großartiger, noch nie dagewesener** Prämie werden sofort gesucht. 53 (C. a 151.) **August Scherl in Köln.**

A Cambridge Graduate gives lessons in English and Classics. Address G. B. Näheres Expedition. 1105

Eine junge Dame wünscht Kindern **Privatstunden** in der **Russl.**, in **weiblichen Handarbeiten**, sowie in **englischer und französischer Sprache** zu erteilen. Näheres **Walramstraße 37, 2 Treppen hoch.** 1171

Eine sehr geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näb. **Webergasse 42, 2 St. hoch.** 1138

Verloren ein ovales, goldenes Medaillon, in der Mitte mit Brillanten, ringsum mit Smaragden besetzt. Bel. 100 Mk. Näb. Exp. 984

Zum Freitag Abend ist ein **Regenschirm** im Laden **Webergasse 17** stehen geblieben. Abzuholen daselbst gegen Entrichtung der **Einrückungsgebühr.** 1139

Eine junge, kinderlose Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres **Marktstraße 16, Bel-Etage.** 1128

Ein **Kanarienvogel** ist zugeflogen. Wem? sagt die Expedition d. Bl. 1188

Eine **Wachfrau** wird gesucht **Steingasse 20.** 1189

Eine **Durhaus verfertige Kleidermacherin** wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres **Röderallee 12, eine Stiege hoch links.** 16840

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Schachstraße 12, 3 Stiegen hoch.** 1201

Ein fleißiges Mädchen, das im Weißzeugnähen und Kleidermachen geübt ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres neue **Colonnade Nr. 19.** 1168

Ein Mädchen f. Beschäft. im Nähen. N. **Meißstr. 23, 3 St. l.** 1165

Gesucht für ein im Nähen noch unerfahrenes, junges Mädchen ein Unterkommen bei einer Kleidermacherin, woselbst dasselbe gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten das Essen haben und gegen entspr. Vergütung das Kleidermachen erlernen könnte. Näb. Exped. 1174

Eine durchaus verfertigte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause unter billiger Bedienung. Näheres **Walramstraße 31, Seitenbau rechts, 2 Treppen hoch.** 1183

Ein Mädchen sucht Monatsdienste für Nachmittags; dasselbe übernimmt auch das Reinigen eines Ladens. Näb. **Steingasse 22.** 1212

Meißstr. 23 wird ein braves Mädchen gesucht. 338

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches längere Jahre in Manufaktur- und Modewaaren-Geschäften thätig gewesen, sucht ähnliche Stelle. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **Chiffre S. M. 86** an die Exped. d. Bl. 1039

Ein braves, gelerntes Mädchen sofort gesucht **Louisenstraße 32.** 1154

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht **Kapellenstraße 1.** 1115

Ein thätiges Küchenmädchen gesucht **Taunusstraße 12.** 1072

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näb. Exped. 1183

Ein junges Dienstmädchen gesucht **Gratenstraße 2, Ede der Marktstraße, 3 Treppen hoch.** 869

Ein thätiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht im **Blod'schen Haus.** 1198

Gesucht Haus- und Küchenmädchen und als Mädchen allein durch Frau Schug, Grabenstraße 2. 1196

Eine brave, tüchtige

Köchin

wird gesucht **Adolphstraße 10 im Vorderhaus, Bel-Etage.** 1194

Ein ordentl. Mädchen gesucht **Welltrichstraße 37, 1 St. h. r.** 1184

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sowie seine Hausarbeiten mit verrichten muß, wird in eine Familie ohne Kinder sogleich gesucht. Näb. Exped. 1160

Eine **verfertigte Köchin** sucht sogleich Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1159

Ein guter **Wochenschnitzer** gesucht **Hämergasse 19.** 1068

Ein **Glasergehilfe** gesucht von **H. Ruffert** im **Dohheim.** 1082

Ein **zuverlässiger Schweißer** gegen guten Lohn ins **Rheingau** gesucht. Näheres Expedition. 1081

Ein **Schuhmachergehilfe** sucht Beschäft. auf **Logis. N. Exp.** 1059

Ein **junger Mann** sucht Beschäftigung in Hausarbeit oder auch im **Wagen bei Kranken.** Näheres **Saalgasse 3, 1. St.** 1200

Ein **guter Wochenschnitzer** gesucht **Hämergasse 10.** 1202

Ein **Kellner** wird gesucht **Taunusstraße 12.** 1186

Ein **Hausbursche** wird gesucht **Weisbergstraße 1.** 1185

Capital-Gesuch.

Auf ein Haus, welches 46,000 Mark taxirt ist, werden von einem pünktlichen Zinszahler 29—30,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 $\frac{1}{2}$ % Zinsen zu leihen gesucht. Briefe unter **Chiffre A. A. 101** befördert die Exped. d. Bl. 575

6000 Mark sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16289

9000 Mark werden auf eine gute Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht. Näheres unter Chiffre G. A. besorgt die Expedition. 15386

Ein älterer Herr wünscht zwei gut möblirte, mit Vorfenstern und Porzellanofen versehene Zimmer nebst guter Verköstigung und Bedienung in guter Lage, in einem Privathause sofort zu miethen. Offerten unter A. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1078

Eine ruhige Familie (vier ältere Personen) sucht auf 1. April oder 1. Juli 1877 eine Wohnung von 10 Zimmern in einer oder 2. Etagen in einer der folgenden Straßen: Rheinbahnstraße, untere Rheinstraße, Wilhelmstraße und Taunusstraße. Offerten nebst Preisangabe unter der Chiffre C. H. 35 in der Exped. d. Bl. abzug. 742

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 16984
Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblirte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Dambachthal 11b, Hochparterre, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 15678

Gosstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näheres Naturheilkunst Nerothal. 12113

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Frankenstraße 9 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 775

Friedrichstraße 8, Hth., möblirtes Zimmer zu verm. 16884

Helenenstraße 22, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 928

Hellmundstraße 1, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer mit Kofz zu vermieten. 1172

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Karlstrasse 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 15554

Kirchgasse 6a sind zwei Wohnungen, eine von 3 und eine von 2 Zimmern, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 1073

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10015

Kortzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15947

Oranienstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 15193

Oranienstraße 22, Seitenbau links, eine Stiege hoch, ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 970

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. z. verm. 14717

Rheinstraße 33 ein kl. möbl. Zimmer an 1 anst. Herrn z. b. 1120

Röderstraße 12, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu 14 Mark zu vermieten. 957

Röderallee 26 ist ein schönes, kleineres Zimmer an ein stilles, anständiges Frauenzimmer unmoblirt zu vermieten. 397

Schwalbacherstraße 19, Hth., möbl. Zimmer zu verm. 232

Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stod rechts, ist eine heizbare, große Mansardstube sofort billig abzugeben.

Sonnenbergerstraße ist eine große, elegant möblirte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 367

Sonnenbergerstrasse 39

ist noch eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 239

Stiftstraße 12b, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 1163

Taunusstraße (Ecke der Querstraße) ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418

Taunusstraße 53, Sonnenseite, 1 Treppe hoch, sind 4 bis 5 Zimmer, gut möblirt, mit Doppel-Fenstern nebst Küche zu vermieten. 1002

Eine Dachkammer ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlstraße 8. 16282

Mansardstube, eine heizbare, große, ist sofort billig zu verm. Näh. Exped. 200

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 32. 16105

Drei gut möblirte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten. Näheres Langgasse 2, 1. Etage. 611

Ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Walramstraße 37. 828

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 32, drei Treppen hoch. 860

Zu vermieten.

Ein Salon nebst Schlafzimmer, sehr gut möblirt und an der Sonnenseite gelegen, sind sofort billig zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 954

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 5, 1 St. h. 989

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 1011

Zu vermieten.

Zwei sehr hübsche, unmoblirte Zimmer sind im Gartenhause sofort billig zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 955

Ein schön möblirtes Zimmer mit Alkoven ist auf 1. November c. zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 6. 1153

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 18, 1 St. 1069

Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 1093

Zwei schöne Parterre-Zimmer möblirt oder unmoblirt, auch im Einzelnen abzugeben. Näh. Expedition. 1116

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 631

Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25. 17378

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Ein heizbares Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 15, Hth. 1211

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162

Eine abgeschlossene Mansard-Wohnung sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Expedition. 949

Eine Mansard-Wohnung mit Zubehör ist an stille Leute auf gleich oder auch später zu vermieten Hellmundstraße 15a. 1169

Ein großes Geschäftsklokal mit Laden, Wohnung, Magazinräumen oder Werkstätten auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12. 16312

Grabenstraße 6 sind zwei Läden mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16808

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 51955

**Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir
und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278**

Junge Leute können Logis erhalten Michaelsberg 30, 2. Stod. 1000

Verwandten, Freunden und Bekannten stellt jeder besonderen
Mittheilung die traurige Anzeige vom dem plötzlich erfolgten
Hinscheiden meines lieben Vannes,

C. Blumenschein.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr
vom Sterbehause, Langgasse 10, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marg. Blumenschein.

Wiesbaden, den 30. October 1876.

1192

Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.

Von Dr. Carl Ruß.

November.

Ich sehe fort und fort,
Verenkt in düstres Sinnen,
Wie auf den weissen Baum
Des Herbstes Thränen rinnen.

Ich höre Blatt auf Blatt
Mit ihnen niederbrausen,
Und muh, wie festgebannt
Dem Fall der Tropfen lauschen.
Ernst Scherenberg.

Die trübste Zeit im Jahre ist gekommen. Dichter Staubbregen rieselt
im einförmigen Einerlei herab, nur in langen Zwischenräumen zuweilen
unterbrochen von den Stürmen der Tag- und Nachtgleiche oder von nassen
Schneeschauern.

Seer sind die Felder geworden, kahl starren die Zweige der Bäume bis
auf einige Eichen und Steinbuchen, welche ihr dürrer, raschendes Laub
gleichsam trotzig festhalten; selbst die immer grünen Nadelholzbäume zeigen
ein trübseliges dunkelbräunliches Aussehen. An den kahlen Sträuchern des
Schlehen- und Hagedorns und anderen hängen noch Früchte, die letzten
Ueberbleibsel des reichen Herbstsegens. Nur die schönrothen Beerenbüschel
der Eberesche oder Vogelbeeren zeigen noch eine gewisse Pracht, welche mit
dem kahlen Grün der Winterbäume zusammen den einzigen wohlthuenden
Eindruck hervorruft, den die freie Natur jetzt zu bieten hat. Doch auch
Blüthen gibt es noch — für den, der sie nur zu finden weih. Es sind
die zeitlosen Blumen, Bogelmieren mit weissen Sternchen, der kleine Ehren-
preis mit blauen Blüthen, das gemeine Kreuzkraut mit gelben Köpfchen,
die unscheinbaren Blüthen des Hellekrauts, Girtelkäse's, der rothen Taub-
nessel und der sonnenwendigen Wolfsmilch; auch gibts hier und da noch
wohl ein liebliches Taufendstündchen.

Nach viel leerer als in der Pflanzenwelt ist es in dem Reiche der aller-
kleinsten Thiere geworden. Kaum flattert noch der schädliche kleine Frost-
schmetterling gegen Abend um die Stämme der Obstdäume; alle übrige
Kannigfaltigkeit dieser summen und brummen Welt ist verschwunden;
die meisten sind todt und die überlebenden haben sich verkrüppelt. — Auch
die Schlangen, Eidechsen, Frösche, Molche und alle übrigen Kriechthiere haben
ihre Schlupfwinkel aufgesucht und sind dem Winterschlaf verfallen. Wer
Interesse und Verständnis dafür hat, kann jetzt in der Erde unter Steinen,
Moos, in Rindenpalten u. s. w. zahlreiche Kriechthiere in allen Verwand-
lungsstufen, ferner Schlangen und Eidechsen in Steinhaufen und unter
welchem Laube, Frösche, Molche, selbst verschiedene Fische auf dem Boden der
Gewässer im tiefen Schlamm, Fledermäuse in mancherlei Schlupfwinkeln an
den Rägeln der Hinterfüsse mit dem Kopfe nach unten hängend, Haselmäuse,
Siebenschläfer, Hamster und Igel dagegen in mehr oder minder gut ein-
gerichteten und mit Vorräthen ausgestatteten Höhlen, Eichhähnen in gleichen
Refugien hoch auf den Bäumen u. s. w. auffinden.

Auch die letzten unserer einheimischen Zugvögel sind von dannen ge-
zogen. Selbst von den Strichvögelschaaren wenden sich immer mehrere süd-
wärts, nur wenige Standvögel sind der heimischen Natur treu geblieben.
Dafür rücken immer mehrere Schwärme nordischer Gäste ein, große Wasser-
vögel, Wildgänse und Wildenten, ferner Drosseln, Seidenschwänze, Berg-
finken, Karminhänflinge, Gimpel und andere. Selbst Schneegänse, in schiefer
Linie oder im Dreieck über uns dahin schwebend, und Schneeammern lassen
sich wohl schon sehen. Raben, Krähen und Dohlen sammeln sich zu großen
Schaaren und die letzteren streichen ebenfalls nach Süden. Sobald die Ge-
wässer zufrieren, sammeln sich an offenen Stellen Hunderte von Wildenten
und am kleinen rauschenden Bach sehen wir jetzt den prächtigen Eisvogel.

Das Pelzkleid der Bierzüfler zeigt jetzt recht deutlich die vorgegangene
Veränderung. Rehe und Hirsche erscheinen braungrau, Füchse dunkler graulich-
roth, Hasen weißlicher, Eichhähnen grauer, Zittisse dunkler braun und Hermeline
werden bis auf die schwarz bleibende Schwanzspitze völlig schneeweiß.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Enchilanderel in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: A. Weiss in Wiesbaden.

Land- und Gartenwirtschaft feiern auch jetzt keineswegs in ihrer Jahres-
thätigkeit. Das Dreschen beginnt immer allgemeiner, Dung wird aus-
gesät, Obstdäume werden gereinigt, gestutzt, beschitten und auch wohl
noch verpflanzt. Sämmtliche arten Freilandgewächse werden mit schädlichen
Unthätigkeiten gegen den Frost versehen und zum Theil für diesen Zweck auf
den Boden niedergelegt; die Rosenstämme wenigstens mit den Kronen in
die Erde vergraben und mit Laub oder Pferdeabingern überdeckt. Zierel-
blumenbeete überküttelt man auch wohl mit Sägespänen und dergleichen.
Schlecht gewordene Rasen werden umgegraben und neu angelegt. Gartenjüde
und dergleichen sind jetzt auszubessern und zu erneuern.

Im besten Gange ist die Jagd; Edel- und Damwild wird zwar nicht
mehr geschossen, mit Ausnahme einiger Althiere, welche abgeheult werden
sollen, dagegen ist das Schwarzwild (Sauen oder Wildschweine) jetzt am
jagdbarsten und wird ebenso wie Hasen, Füchse und Rehböcke, vorzugsweise
auf großen Kreibjagen erlegt. Alles Pelzwild, die Füchse, Warber, Fisch-
ottern u. s. w. werden eifrig verfolgt, in Eifen gefangen, bei frisch gefallenem
Schnee eingefressen, auf dem Anstade und der Lauer geschossen.

Die zum Winterschlaf bereits sich vorbereitenden Vögel werden ausge-
graben; Kaninchen mit Hilfe des Freitagens gefangen und geschossen. Der
Anstand, das Anfahren und Anschleichen von wilden Enten und Wildgänsen
an offenen Gewässern oder an der Saat ist zuweilen recht einträglich. Wild-
fütterungen müssen schon jetzt hin und wieder und bei hohem Schnee regel-
mäßig mit gutem Futter versehen werden. Auch für die Rehbühner wird im
Feldreusen und Gärten regelmäßig ein wenig Futter ausgestreut.

Immer reglicher werden im Walde Sämereien angesammelt, namentlich
die Samen der Nadelholzbäume, der Fichten und Lärchen, auch zuweilen schon
die der Kiefer; ferner die Bapfen der Erlen. So lange die Witterung offen
ist, werden auch die Pflanzungen fortgesetzt. Der Hohlhieb dauert im Hoch-
walde fort, auch kann hier und da schon das Unterholz ausgeräumt werden.
Die Wege werden zum beginnenden Holzfahren in guten Stand gesetzt. Noch
müssen die Kuppen des Kiefernspinners unterm Moos am Fuße der Stämme
aufgesucht werden. Noch treibt man Schweine ein zur Vertilgung der Forst-
kriechthiere und anderer Puppen. Wo hier und da von den Blattwespen
ganze Stellen befallen sind, ist es am ratsamsten, alles Holz zu schlagen
und zu roden, aber auch den Ort im nächsten Frühjahr zur Vertilgung der
Puppen tief umzugraben.

Das nasskalte, nebel- und schadenreiche Wetter bringt uns das ganze
Heer der Schnupfenkrankheiten, d. h. derer, die mit einem Schnupfen be-
ginnen oder auch durch einen solchen abgeleitet werden. Brust- und Hals-
leidende, ebenso Kinder sollen jetzt den rauhen Nordostwind vermeiden und
bei den Kindern achte man namentlich darauf, bei beginnenden Entzündungen
des Gaumens, inneren Mundes und der Mandeln bei Zeiten einen Arzt zu
Rathe zu ziehen, da dies die ersten Zeichen der heranziehenden bösartigen
Bräune sind. Die zunehmende Kälte bedingt nicht allein wärmere Kleidung,
sondern auch kräftigere Nahrungsmittel, insbesondere Hülsenfrüchte. Dabei
bedarf man aber auch thätigere Bewegung, und wer diese nicht im Freien
schaffen kann, soll wenigstens im Zimmer täglich regelmäßig einige
Turnübungen halten. Die beginnende Stubenhujung nimmt große Auf-
merksamkeit in Anspruch, um Schaden und Gefahren zu vermeiden. Bei
starker Heizung, namentlich mit eisernen Oefen, veräume man es nicht, die
schädliche Austrocknung der Luft zu vermeiden, indem man eine Schale mit
Wasser auf den Ofen stellt. Der Ofen ist in gute Ordnung zu bringen
und zu erhalten, zugleich ist darauf zu achten, daß keine Gefahr durch Koh-
lengas, jenem unheimlichen Verderber so vieler Menschenleben, drohe. Fenster
und Thüren sind gegen die einbringende Kälte zu dichten. Dabei ist jedoch
zugleich für die notwendige Ventilation (fortwährende regelmäßige Lüftung)
zu sorgen. Durch Fußsteppiche muß es abgewendet werden, daß man kalte
Füße bekommt, welche leicht sehr schädlich werden können.

Jetzt beginnt das Fleisch der gemästeten Dansthiere die Küche zu füllen,
und mit ihnen wechselt das Wildpret ab. Gebratene Gänse fördern eine
gute Verdauung, besonders wenn sie recht fett geworden sind. Leicht ver-
trägt man schmackhaften Putenbraten mit Frucht-Compot. Fette Schweine,
Rinder und Hammel werden geschlachtet, doch begnügt man sich, von ihnen
vorläufig nur die weniger haltbaren Theile zu genießen, während man die
Schinken pökelt und räuchert u. s. w. Es gibt Lungenzuppen, gebratene
Leber, Weisskauer von Gänsen und dergleichen mehr.

Nur selten gibt es jetzt eine klare Sternennacht, dann aber zeigt sie uns
auch eine reiche Pracht der Gestirne. Das herrlichste Sternbild der Winte-
rnächte, der Orion, steigt wieder empor und über ihm steht der Stier mit
dem schönen Nebelbogen neben den Hyaden und Plejaden, in deren letzterer
Gruppe der hellste Stern, Alchone, uns ebenfalls erseht. Der Volksmund
nennt bekanntlich diese schöne Sterngruppe die „Gluckhenne mit den Küchlein“.
Südwärts steht das Sternbild des Widbers und über ihm die Andromeda.

Wieder hinab zur Erde unsere Blicke wendend, schauen wir zusammen
im nassen und zugleich so eifigen Gange der Luft. Unablässig rieselt der feine
Staubbregen herab und blüht uns fast wie ein reichthum, welches alle
modernen Ueberreste des verkörbten Thier- und Pflanzenlebens wohlthätig
verderben will. Wenn dann aber der Wind mit immer härterer Gewalt sich
erhebt, heulend durch das Waldthal tobt und in grausigen Tönen um die
Waldbeden pfeift; wenn die uralten Föhren ädzen und röhnen, im nahen
Gehölze eine alte Gartenthüre in den Angeln knarrt und die verrostete
Wetterfahne mit schrillum Laut hin und her geworfen wird; wenn zuletzt ein
wüthend tobender Spätherbststurm erwacht, vor dessen Graus wir, wie alles
übrige Leben, Schutz suchen müssen — dann kommt uns zugleich die Hoff-
nung, daß diese trübseligste Zeit des Jahres bald vorüber sei und der volle,
strenge Winter uns auch wieder Freuden und Genüsse bringen werde.